

Vom 13. bis 15. Juli d. J. findet bereits das vierte Mal das Sommerfest des TSV Tettang e.V. 1848 auf dem Riedsportplatzgelände beim Vereinsheim in Tettang statt. Es freut mich sehr, daß diese im Jahre 1981 begonnene Sommerfestinitiative, die zwischenzeitlich fast Tradition geworden ist, im jährlichen Veranstaltungskalender der Stadt seinen festen Platz eingenommen hat.

Im Begriff „Sport“ liegen Welten. Viele von uns verstehen darunter, geprägt durch die Berichterstattung von Funk und Fernsehen, das Geschehen in den Fußballstadien, im Winter den Skizirkus auf den Skipisten, hohe Preisgelder im Tennis-

sport oder den eisernen Leistungsdruck, der auf den Sportlern des Ostblocks und anderswo lastet.

Sport ist aber auch nach wie vor – so meine ich – der persönliche Einsatz des Einzelnen, der aus Freude an der Leistung und aus Begeisterung für die Gemeinschaft Einsatz bringt. Diese Betonung der Gemeinsamkeit unterscheidet den Amateursportler vom Profi. Der eine treibt Sport nur für sich, des sportlichen und finanziellen Erfolgs wegen, der andere fühlt sich eingebunden in eine Gemeinschaft, die auch heute noch von Idealen bestimmt wird. Gerade das zuletzt genannte Kriterium finden wir in den Aktivitäten auch der hiesigen Vereine und im TSV Tettang im besonderen verkörpert. Dies ist sicher auch ein Grund, weshalb

die Stadt sportliche Initiativen, Sportvereine bzw. den „Sport“ schlechthin unterstützt und finanzielle Mittel in nicht unerheblichem Umfang bereitstellt.

Neben der finanziellen Förderung der Jugendarbeit der Tettanger Vereine in Höhe von jährlich 10 000 DM sind im Sportbereich insbesondere die Investitionen anzuführen, wie z.B. die Sanierung des Rasenplatzes im Ried mit einem Kostenaufwand von rd. 212 000 DM (Haushaltsplan 1983 – 180 000 DM, 1984 – 32 000 DM; an Zuschuß aus dem Landessportbund werden insgesamt 53 000 DM erwartet). Anzuführen ist auch die Absicht der Stadt, im Bereich der mittelfristigen Finanzplanung ein weiteres Millionenprojekt zu realisieren, nämlich den Bau des Schulsportzentrums auf dem Manzenberg in Ergänzung der Carl-Gührer-Sporthalle.

Die Verbindung von Sport und Spiel ist auch im diesjährigen Sommerfest des TSV vorgesehen, und auch hierzu ist der volle Einsatz aller Mitglieder des TSV erforderlich. Mein Dank gilt daher heute dem TSV Tettang für sein Engagement nicht nur für die Durchführung des Sommerfestes, sondern auch für seine Initiative im sportlichen Bereich.

Dem Sommerfest wünsche ich einen glücklichen Verlauf bei wirklich schönem Sommer-Fest-Wetter.

Mein herzlichster Willkommensgruß gilt selbstverständlich allen Besuchern dieses Festes, verbunden mit dem Wunsch nach einigen frohen und unbeschwerten Stunden.

V. Grasselli
V. Grasselli, Bürgermeister

Beachtliche

Leistungen –

TSV im Aufwind

In der „TSV-Ausgabe 2“ im Jahre 1983 stand die Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle natürlich im Mittelpunkt. Versprochen sich doch die Verantwortlichen im TSV eine Aufwärtsentwicklung im Hallensport. Sie wurden auch nicht enttäuscht. Die Handballer hatten eine für die Zukunft viel versprechende Saison aufzuzeigen. Aktive Männer und Damen sind jeweils Vizemeister ihrer Klasse. Für die nächste Saison will man sich noch mehr vornehmen.

In der Jugend wurden mehrere Meistertitel errungen und in der noch laufenden Aufstiegsrunde sieht es sehr gut aus. Unsere jungen Abteilungen Basketball und Volleyball konnten sich ebenfalls schon gut entwickeln. Intensive Nachwuchsarbeit wird bald Früchte bringen.

Groß in Szene setzte sich jetzt auch die Abteilung Taekwon-Do. Ein international gut besetztes Turnier wurde veranstaltet. Große Erfolge unserer Taekwon-Do's bei der Württembergischen und den Deutschen Meisterschaften sollten hier auch Beachtung finden.

Unsere Turner können jetzt ein fachgerechtes Training anbieten. Bernd Hofmann und seine Mitarbeiter in der Turnerjugend bemühen sich, wieder eine Turnerriege auf die Beine zu bringen.

Diese positive Entwicklung wäre keine runde Sache, hätte nicht unsere 1. Fußball-Mannschaft in einem bravourösen Endspurt den Klassenerhalt der Bezirksliga geschafft.

Die Jugendarbeit der TSV-Fußball-Abteilung wurde wieder mit der WFFV-Medaille ausgezeichnet.

Diese Leistungen und auch besonders das Breitensport-Angebot wirkten sich auf die Mitgliederentwicklung aus. Der TSV hat in den letzten drei Jahren eine schöne Steigerung erlebt. Von ca. 1100 auf jetzt weit über 1500 Mitglieder. Der TSV hat sich damit im WLSB zu den Großvereinen gesellt.

Viel Glück und Erfolg auch weiterhin unserem TSV Tettang!

DIETER JUNG, Vorsitzender

Wieder ein Wochenende für die ganze TSV-Familie

Vom 13. bis 15. Juli wieder „Sport – Spiel – Spaß“ und Beisammensein

Es ist wieder soweit, liebe, große TSV-Familie! Vom 13. bis 15. Juli findet dieses Jahr unser großes Sportler-Familienfest auf den Riedsportplatzanlagen und beim Vereinsheim statt. Wie die Jahre zuvor wurde auch diesmal wieder eine nette Programmischung der Abteilungen von den Verantwortlichen zusammengestellt und dabei dürfte eigentlich keiner fehlen. Neben den sportlichen Vergleichen und Darbietungen soll unser Sommerfest auch in erster Linie dazu dienen, die Verbundenheit untereinander zu fördern und weitere Freundschaftsbände zu knüpfen. Ein Grund mehr, mit der ganzen Familie, mit Freunden und Bekannten anzurücken, zumal das TSV-Verpflegungsteam mit seinen Leistungen durchaus Bundesligaformat aufweisen kann.

Start zum diesjährigen TSV-Familienfest ist am Freitagabend, 13. Juli. Keine Geringeren als die alten Fußball-Haudegen des TSV Tettang treten dabei um 18.30 Uhr gegen den Ortsrivalen SC Bürgermoos an. Ein idealer Auftakt zum anschließenden Abteilungstreffen beim Vereinsheim mit Gästen, Freunden und Gönnern.

Bereits im vergangenen Jahr fand das Vereins-Fußballturnier der einzelnen Abteilungen großen Anklang. Die Neuauflage um Sieg und Ehren beginnt am Samstagnachmittag um 14 Uhr. Bis 18 Uhr werden die einzelnen Abteilungen zeigen, daß sie auch mit einer für sie „ortsfremden“ Sportart umzugehen verstehen. Wer weiß, ob dabei mancher „Wetz“ die Europameisterschaft vergessen läßt...

Für eine Sportlerfamilie ist es natürlich klar, daß auch die Jüngsten zu ihrem Recht kom-

men sollen. Für die Kinder und selbstverständlich auch die Erwachsenen wird ein eigener Spielbetrieb eingerichtet. Da kann man sich üben im Volleyball, Torwandschießen, Basketball und Korbball. Von Interesse dürfte auch die Darbietung der Taekwon-Do-Gruppe sein, die durch gute Plazierungen bei den Landes- und Deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam machte. Dazwischen natürlich gibt es weder Grund zum Verhungern noch Verdursten, und für die ganz Süßen ist durchgehend Kaffee, Kuchen und Eis vorhanden.

Schon im vergangenen Jahr fand die Jazzgymnastikgruppe um Carmen Fendt viel Beachtung und begeistertes Echo. Sie sind – zu aller Freude – wieder dabei. Ihre Darbietung um 18.15 Uhr sollten sich die Ästheten wahrlich nicht entgehen lassen! Danach der große Fußballschlag um 18.30 Uhr: Rathaus-Aus-

wahl gegen TSV-Vereinsausschuß. In der Pause dann wieder die beliebte Jazzgymnastikgruppe. Wer bleibt da noch zuhause? Gerne nimmt man anschließend die TSV-Einladung zum Dämmerchoppen bei gemütlichem Plausch wahr.

Traditionsgemäß wird der Sonntagmorgen mit einem ökumenischen Gottesdienst vor dem Vereinsheim um 10 Uhr eröffnet, zu dem herzlich eingeladen wird. Anschließend ist die Kleine Stadtmusik zu Gast, die bis 13 Uhr zum Frühschoppen aufspielt. Für die besten Abteilungs-Fußballer wird es allerdings ernst, denn ab 11 Uhr beginnt die Finalrunde um den Pokalsieg.

Geköchelt wird natürlich auch wieder, denn so langsam kennt jeder den Slogan „Heute hat's die Hausfrau schlau – Essen gibt's beim TSV“. Nun, man weiß es ja, daß die „Bruzell-Abteilung“ des TSV echt etwas drauf hat. Als Dessert findet die Siegerehrung des Turniers statt und danach ist gemütlicher Festausklang bei Kaffee, Kuchen, netten Tischnachbarn und allen den sonstigen Annehmlichkeiten, für die bestens Vorsorge getätigt wurde. Bleibt zu hoffen, daß auch das Wetter an diesen „Familiientagen“ mitmacht – und natürlich auch Sie alle.

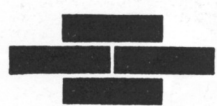
Sparkasse  Landesbank
Landesbausparkasse
Sparkassen-Versicherung

„Vier starke Partner“

Vier Partner – jeder zählt in seinem Bereich zur Spitze.
Deshalb ist der -Verbund so stark.
Profitieren Sie von dieser Stärke.

wenn's um Geld geht **Sparkasse**

Alles unter einem Dach!



**Bausparkasse
Schwäbisch Hall**

Auf diese Steine können Sie bauen!



**Volksbank
Tett nang eG**

In allen Geldangelegenheiten für Sie da!

Leichtathletik im TSV

Abteilung auf 60 Mitglieder gewachsen – 21. Juli Stadtmeisterschaften

Neben den Leichtathletik-Wettkämpfen in unseren umliegenden Städten und Gemeinden lädt die Leichtathletik-Abteilung auch zum Breitensport und zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens ein.

Dank der erfreulichen Initiative unserer A-Jugendlichen Patrick Wolf und Harald Gomm, die eine Schüler- bzw. Jugendgruppe aktiviert haben und sie auch bestens betreuen, ist unsere Abteilung auf 60 Mitglieder angewachsen. Dabei konzentriert sich allerdings der Großteil der Mitglieder auf den Breitensport sowie auf die Vorbereitung bzw. den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens. Ein besonderer Anreiz ist natürlich für jeden Leichtathlet das Mehrkampfabzeichen des Deutschen Leichtathletikverbandes in Silber und Gold, das an einem Tag absolviert werden muß.

Daß in den Reihen des TSV einige hervorragende Leichtathleten stehen, zeigte sich bei den letztjährigen Stadtmeisterschaften besonders im Sprint und Weitsprung; Dieter Maurer 11,1, Norbert Vesper 11,2, Markus Sauter 11,3, und der noch A-Jugendliche Pa-

trick Wolf 12,1 sec über 100 m. So war es nicht verwunderlich, daß diese vier Athleten auch alle klar über die Sechsmeter-Grenze im Weitsprung kamen: Norbert Vesper 6,58 m, Markus Sauter 6,50 m, Patrick Wolf 6,23 m und Dieter Maurer 6,22 m.

So dürfen auch in diesem Jahr die Stadtmeisterschaften der Höhepunkt der Leichtathletik Saison sein. Sie finden eine Woche nach dem TSV Sportfest am 21. Juli auf dem Sportplatz am Manzenberg statt. Wir hoffen, daß viele Sportler auch aus anderen Abteilungen sich dafür interessieren und mitmachen. Zu unseren Trainingsabenden jeden Montag ab 18.30 Uhr, für Schüler und Jugendliche jeden Freitag ab 17 Uhr auf dem Sportplatz am Manzenberg laden wir alle ein, die Lust haben, sich läuferisch, gymnastisch und speziell leichtathletisch zu betätigen.

Ab Oktober beginnt in der Gymnasium-Turnhalle unsere beliebte Skigymnastik, zu der unsere TSV-Mitglieder, die sich auf das Skilaufen vorbereiten wollen und dadurch sicher mehr Freude und Spaß erfahren, eingeladen werden.

Anton Norz



Wird eine Leichtathletikanlage wie diese in Immenstaad oder anderen Nachbargemeinden auch in Tett nang bald Realität?

Große Erfolge beim Taekwon-Do

Tett nanger Teilnehmer schufen sich auf nationaler Ebene einen Namen

Taekwon-Do hat eine runde 1800 Jahre alte Tradition. Am Anfang stand die einfache Kampftechnik „Subak“, in der vorwiegend Handtechniken angewendet wurden. Etwa 300 bis 400 Jahre später kam als zweite Kampfkunst das „Taekyon“ hinzu, bei der die Bein- und Fußtechniken dominierten. Dieser Name blieb, als sich beide Kampfkünste schließlich zu einem System vermischten.

Der Name „Taekwon-Do“ wurde erst 1955 durch die höchsten Dan-Träger Koreas geprägt. „Tae“ heißt soviel wie Springen, Stoßen und Schlagen mit den Füßen, „Kwon“ (wörtlich: Faust) bezeichnet die Handtechniken, und „Do“ bedeutet Art und geistigen Gehalt dieser Sportart. Der Name resultiert aus folgender Überlegung der Dan-Träger: Da in dieser Sportart Hände und Füße als Waffen eingesetzt werden, sollte dies aus dem Namen sofort zu erkennen sein; gleichzeitig sollte der Name auch zeigen, daß Taekwon-Do nicht nur eine körperliche Disziplin ist. Taekwon-Do will körperlich und geistig rege, faire Menschen heranbilden. Der rasante Kampfsport gewann rasch Anhänger und wurde (zunächst von koreanischen Meistern) überall verbreitet.

Auch im TSV-Tett nang ist diese Sportart vertreten, und so wird zwei- bis viermal pro Woche unter Anleitung des Trainers Antonio Ficano trainiert (Mo und Fr in Friedrichshafen, Paulinenstift, Di und Do in Tett nang, Schillerschule). Man nimmt an Wettkämpfen teil und veranstaltet selbst welche, immer be-

müht, so erfolgreich als möglich abzuschneiden.

Nachfolgend die Wettkampfbilanz der ersten sechs Monate 1984: Bei Wettkämpfen in Markdorf am 14. April waren gute Erfolge zu verzeichnen: Dietmar Münz, Gewichtsklasse bis 84 kg: 1. Platz; Michael Heiß, Gewichtsklasse bis 73 kg: 3. Platz; Bernd Ivacic, Gewichtsklasse bis 68 kg: 3. Platz; Asim Kaja, Gewichtsklasse bis 52 kg: 3. Platz.

Für die Deutschen Meisterschaften im Taekwon-Do in Pforzheim qualifizierten sich Bernd Ivacic mit einem 1. Platz, Norbert Laub mit einem 3. Platz. Auch auf den Baden-Württembergischen Meisterschaften, die am 12. Mai in Ditzingen stattfanden, erreichte Norbert Laub in seiner Gewichtsklasse den 1. Platz.

Am 26. Mai schließlich fanden Wettkämpfe in Laupheim statt. Gute Plätze belegten von Stefano LaMela, sowie Patrick Bartsch mit jeweils einem 3. Platz.

Als vorläufigen Höhepunkt der Kampfbilanz des TSV Tett nang darf man die Teilnahme von Bernd Ivacic und Norbert Laub an den Deutschen Meisterschaften Anfang Juni bezeichnen. Norbert Laub verbuchte mit einem 3. Platz einen schönen Erfolg, wenn auch sein Trainer Nino Ficano eine noch bessere Leistung erwartet hatte. Im Hinblick auf ihre guten Leistungen hat Landestrainer Winfried Anders die beiden Kämpfer Bernd Ivacic und Norbert Laub für den Landeskader vorge-

ce



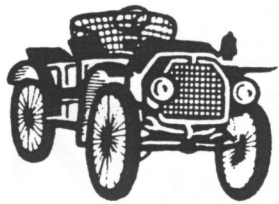
Bei den Leichtathleten sind auch jene willkommen, die nicht so hoch hinaus wollen, wie hier Norbert Vesper bei der vergangenen Stadtmeisterschaft.

SPIEL + SPORT

Locher

TETT NANG beim Tor, Tel. 07542/7854

KINDERPARADIES



Fahrschule Leibensberger GmbH
Bärenstraße 10
7992 Tett nang 1
Telefon 0 75 42 / 80 32 oder 67 53



**Kfz-
Rückvergütung**

Hohe Ausschüttung



Sparkassen-Versicherung
 ZENTRALEUROPÄISCHE VERSICHERUNG
HEINRICH LEIBENSBERGER

Friedhofstraße 1 · 7992 Tett nang · Telefon 0 75 42 / 80 31 + 80 32

Haben die Handballer die Erwartungen erfüllt?

Die Erste gab in der Verbandsrunde zuhause keinen Punkt ab – Vielversprechender Nachwuchs

Mit drei aktiven- und sieben Jugendmannschaften sowie einer Minigruppe sind die Handballer eine der aktivsten Gruppen im TSV. Die vielfältigen Aufgaben, die zu einer so großen ballspielenden Sparte gehören, stellen an die Verantwortlichen besondere Anforderungen.

Durch die Fertigstellung der „Carl-Gührer-Sporthalle“, bei deren Einweihung wir die Bundesligamannschaft des VfL Günzburg zu Gast hatten, hat sich auch der Hallenbedarf für die notwendigen Trainingsstunden unserer Mannschaften etwas gebessert. Seit einigen Jahren wird in der Handballabteilung wieder verstärkt Jugendarbeit erforderlich, da nur durch einen guten Nachwuchs Kontinuität in den aktiven Mannschaften gewährleistet ist.

„Haben die Handballer nun die Erwartungen im Spieljahr 1983/84 erfüllt?“

Ich glaube, man kann das mit Recht bejahen. Die „Erste Herrenmannschaft“ wurde nach einer guten Vorbereitung mit Spielen, u. a. gegen den VfL Günzburg und dem Pokalspiel gegen Pfullingen sowie einigen Turnieren, Vizemeister in ihrer Staffel, der Bezirksliga Württemberg. Eine – auch für Insider – nicht erwartete Leistung. Neben der Oberschwäbischen Pokalmeisterschaft haben die Spieler um Manfred Werner durch-

weg sehr gute Ergebnisse bei Turnieren erreicht.

Ergänzt durch einige junge Spieler, erwarten wir von der neuen Saison, daß die Mannschaft wieder ganz vorne mitmisch.

Unsere Damenmannschaft wurde ebenfalls Zweite in der Kreisliga I Oberschwaben, sie mußten lediglich Hergensweiler an sich vorbeiziehen lassen. Die Spielerinnen um Trainer Alfred Nieme sind ehrgeizig genug, für die kommende Runde die Meisterschaft anzupeilen. Auch die Zweite Herrenmannschaft erreichte in der Kreisliga einen beachtlichen zweiten Platz.

Die männliche B 1 wurde ohne Verlustpunkte Zweite in der Bezirksliga Württemberg. Diese Mannschaft mit ihrem Trainer Werner Witzemann ist auf dem besten Wege, in die Württembergische Oberliga aufzusteigen. Erwähnenswert ist auch noch die Meisterschaft der weiblichen A-Jugend in der Kreisliga Oberschwaben. Bei dieser Mannschaft macht sich besonders die gute Trai-

ningsarbeit von Brigitte Netzer bemerkbar. Alle übrigen Jugendmannschaften haben gute Plätze in ihrer Klasse erreicht.

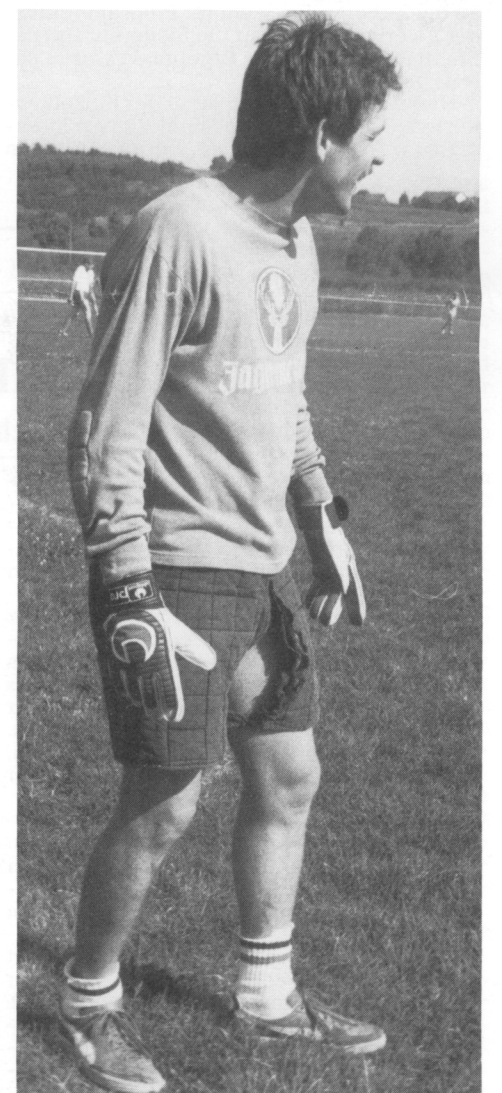
Zur Vorbereitung auf den Rundenbeginn besuchen alle Mannschaften Turniere. Dies fordert die Kameradschaft und ist wichtig für das spielerische Niveau. Wir konnten am 14./15. Juni zum 4. Male unser zweitägiges Jugendturnier mit 28 Mannschaften und ca. 300 Jugendlichen durchführen. Das Turnier war in sportlicher und kameradschaftlicher Weise ein besonderer Erfolg.

Wir Handballer freuen uns, wenn die Spiele der Aktiven und Jugendmannschaften von recht vielen Zuschauern besucht werden. Letztlich hängt der sportliche Erfolg unserer Mannschaften auch von der Unterstützung durch den Hauptverein, den Zuschauern und den Gönnern ab. Allen recht herzlichen Dank. Gerne sind in unserer Sparte neue Aktive gesehen, die Möglichkeit zum Kennenlernen besteht vor allem an unseren Trainingsabenden am Mittwoch und Freitag jeder Woche in der „Carl-Gührer-Sporthalle“. Wir denken dabei auch an „frühere Aktive“, die sich wieder im Handball betätigen wollen.

S. Gutbrod, Abteilungsleiter



B-Jugend TSV Tett nang. Im Spieljahr 83/84 ungeschlagener Meister der Bezirksliga. Stehend von links: Hermann Gefler, Eberhard Witzgall, Bernd Ewald, Manuel Rehm, Jörg Witzemann, Trainer Werner Witzemann, Kniend von links: Roland Vesper, Holger Beck, Frank Traut, Heinz Witzemann, Thomas Nachbaur.



„Schrittoffen“ – ob es sich bei dieser neuesten Creation wohl um eine Torwarthose für heiße Tage handelt oder diese nur dem Verschleiß anheim fiel? Gesehen beim Abteilungsturnier des TSV Tett nang. SZ-Foto: el

Kinder-/Jugendturnen im Aufwind

Halle meist voll ausgelastet – Übungsleiter gesucht

Mit dem Einzug in die neue Carl-Gührer-Sporthalle nahm das Kinder- und Jugendturnen einen in diesem Ausmaß unerwarteten Aufschwung. Die Besuchszahlen während der Übungsstunden schwanken zwar sehr stark in Abhängigkeit von Wetter, Jahreszeit, Verfügbarkeit der Eltern als Zubringer, schulischer Bedingungen usw., doch wurden häufig über 200 Teilnehmer gezählt, die am Dienstagabend die Halle voll auslasteten. Dazu kommen noch die Teilnehmer der Turnstunden in der Turnhalle an der Weinstraße. Erfreulich und nahezu beständig stark ist der Besuch bei den Jugendlichen ab 15 Jahren mit bis zu 50 Teilnehmern.

Die Freude über eine solche große Teilnehmerzahl ist leider nicht ungetrübt. Das ursprünglich geplante Konzept, neben dem allgemeinen Kinderturnen auch Geräteturnen speziell anzubieten, konnte aus Platz- und Betreuungsmangel nicht erfüllt werden. Wie breit gefächert „Turnen“ heute verstanden wird, davon gaben Fernseh- und Zeitungsberichte vom Deutschen Turnfest 1983 in Frankfurt und vom Landesturnfest 1984 in Ulm bezeugen.

Wir wollen versuchen, unser inhaltliches Angebot so breit wie möglich anzulegen. Ab dem kommenden Jahr ist auch die Teilnahme an den Rundenwettkämpfen geplant. Es ist allerdings festzustellen, daß auch die Kinder sowie die Familien an den Grenzen der zeitlichen Belastbarkeit angelangt zu sein scheinen. So konnten wir für die Teilnahme am Sommerfest und am gleichzeitig stattfindenden

den Bezirks-Kinderturnfest nur wenige Interessenten gewinnen. Für die Teilnehmer herausragende und unvergessliche Erlebnisse waren die Teilnahme am Pfingstzeltlager des Turngaus Oberschwaben sowie das Landesturnfest in Ulm.

Eine Hauptaufgabe wird es bleiben, Übungsleiter zu finden. Eine erste Grundlage wurde mit der Ausbildung von über 20 Gruppenhelfern geschaffen, von denen viele eifrig und regelmäßig mithelfen. Inzwischen stehen auch drei Übungsleiter vor dem abschließenden Prüfungslehrgang. Der Mitarbeiterstab ist dennoch viel zu klein. Die organisatorische Hauptlast mit allen sich ergebenden weiteren Verpflichtungen ist von einem Kinderturnwart allein kaum mehr zu bewältigen. Wegen der jahrelang fehlenden Jugendabteilung stehen derzeit kaum geeignete Kräfte zur Verfügung, die sich dem Turnen bzw. der Jugend verpflichtet fühlen. Dabei gibt es viele Möglichkeiten zur Übungsleiter- oder Trainer-Ausbildung.

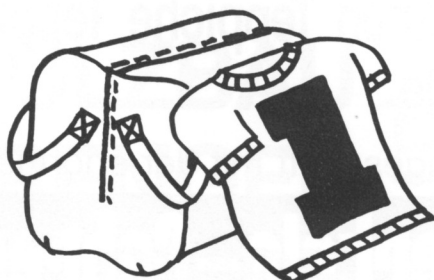
Aber auch schon die Mitwirkung bei zusätzlichen Veranstaltungen wie z.B. Wanderungen, Ausflüge, Feste, Elternabende, Aktivitäten zugunsten der Kasse usw. wären eine willkommene Unterstützung zugunsten der Kinder. Wir hoffen jedoch, daß auch der bisherige Umfang den Kindern Spaß und Erfolgserlebnisse gebracht hat und freuen uns auf den Wiederbeginn nach den Sommerferien.

Jutta Junker, Elsbete Reißner, Susanne Vogt, Uta Wollensak, Isabelle Beck, Thomas Bott, Bernd Hofmann



Tett nang Leichtathletiknachwuchs stellt sich vor

Die Leichtathletikabteilung des TSV Tett nang kann sich nach jahrelangen Nachwuchsproblemen nun wieder auf Sportler aus dem Schüler- und Jugendbereich freuen. Vor allem auf Kreis- und Bezirksebene werden die 11 bis 16jährigen Tett nang stärker als gewohnt vertreten. Unter der Leitung der beiden Trainer Patrick Wolf und Harald Gomm trainieren die jungen Leichtathleten jeden Freitag von 16 bis 17.30 Uhr. Auf unserem Foto präsentieren sich die Nachwuchsleichtathleten des TSV Tett nang kniend von links: Thomas Böhme, Frank Knobelspies, Eva Brehm. 2. Reihe: Ulf Schillig, Niklas Wolf, Jan Hoffmann. Hintere Reihe: Anke Schillig, Roland Steinhauer, Corina Wolf, Stefanie Hirsch und Markus Forster. Auf dem Bild fehlen Peter Diehm und David Schlegel.



Sport hält fit – das ist wichtig für Ihre Gesundheit.
 Wir halten Ihr Geld fit – das ist wichtig für Ihre Sicherheit.

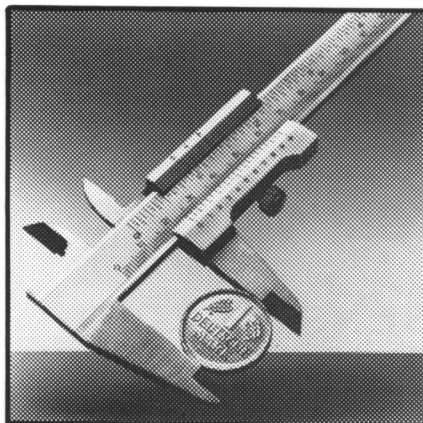
Tett nang, Lindauer Str. 25, Tel. 8297

SWB SÜDWESTBANK

- Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung
- mechanische Reparaturen aller Fahrzeugtypen
- Karosserie-Reparaturen
- Autovermietung an Selbstfahrer
- Unfall-Ersatzwagen

AUTO-BIRKLE

Bachstraße 19, 7992 TETT NANG
 Telefon (07542) 5606



Unser meistbegehrtes Kapital ist nicht unser Geld.

Genauigkeit hat bei uns eine lange Tradition. Sie ist unser meistbegehrtes Kapital.

Die Beachtung jedes Details garantiert Ihnen die Lösung komplexer Probleme.

Deutsche Bank



Filiale Tett nang
Karlsruhe 14 · Telefon 80 19

Zehn Jahre Tischtennisclub

Tett nanger Stadtmeisterschaften und Jubiläumsfeier

Großen Anklang fand die Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen der Tischtennis-Abteilung Tett nang im Hotel „Rosengarten“. Nach der Begrüßungsrede vor den überaus zahlreich erschienenen Gästen durch den Vorsitzenden Walter Eser übernahm der TSV-Vorsitzende Dieter Jung das Wort. Er lobte unter anderem die gute Zusammenarbeit mit dem Tischtennisclub und die gute Atmosphäre die dort herrscht.

Anschließend überreichte Jung Siegfried Merath und Philipp Junginger für ihre Bemühungen um die Jugendarbeit ein Präsent. Ebenso wurden Edi Miller und Walter Eser, sogar mit der Ehrennadel des TSV, geehrt, für ihre guten und oft auch zeitraubenden Tätigkeiten, die im Rahmen der Vereinsarbeit anfallen.

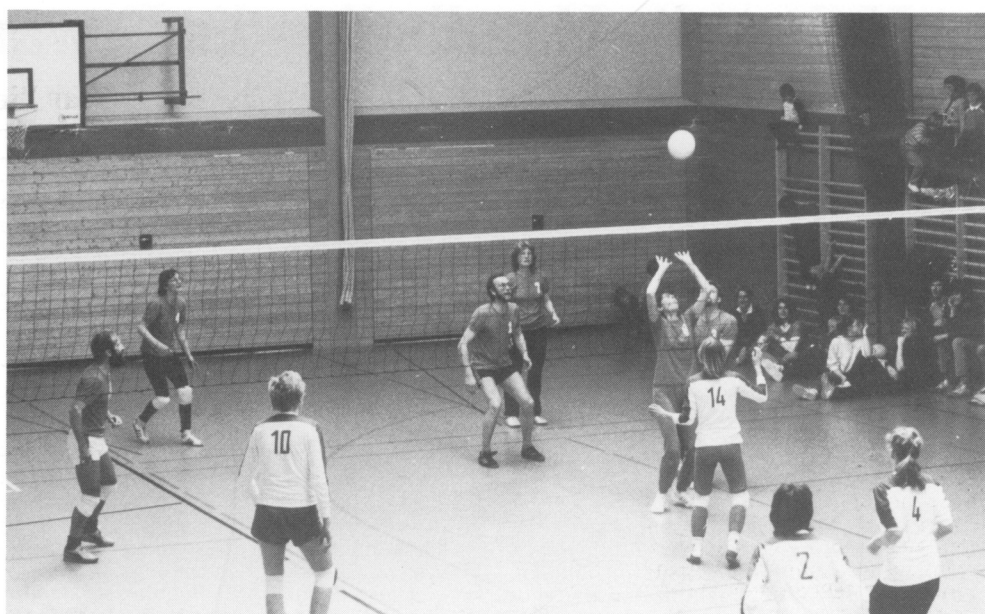
Dann richtete in Vertretung des Bürgermeisters Stadtrat Edwin Bruder einige Grußworte an die Zuhörer. Ein weiterer Programmpunkt der Feierlichkeiten war die Siegerehrung der Stadtmeister. Über die Ergebnisse wurde bereits berichtet.

Hier noch einmal die Sieger der Einzelkonkurrenzen. Erste bei den Schülerinnen Jedermann wurde Simone Eser, bei den Aktiven

Tanja Wilhelm. Erster bei den Schülern der „Jedermann“ wurde Elvis Mey, bei den aktiven Schülern Markus Eser. Bei den Nichtaktiven Mädchen gewann Christine Lehmann, während sich bei den aktiven Mädchen Isabell Kallweit durchsetzen konnte. Berthold Braunger wurde bei der Jungen-Jedermann-Konkurrenz Erster und bei den aktiven Georg Hinderhofer. Bei den Erwachsenen setzte sich bei den Jedermannen Erich Kienzle durch, und bei den Aktiven Siegfried Merath. Bei den nichtaktiven Damen gewann Barbara Künstler.

Nach der Siegerehrung wurde die Lostrommel gerührt für die große Tombola, wo es zum Teil wertvolle Preise zu gewinnen gab. Hier gilt ein besonderer Dank den Tett nanger Geschäften, welche die vielen Preise spendierten. Danach gab es einen Rückblick auf die Gründungszeiten des Tischtennisclubs durch Walter Eser und durch Siegfried Nachbaur, die in humorvoller Gedichtform einige wichtige Stationen der letzten zehn Jahre den Zuhörern vermittelte. Bei Tanz und flotten Weisen ging dann ein gelungener Abend zu Ende.

phj



Volleyballabteilung stellt sich vor

Neben Rundenspielen auch Freizeitgruppen – Trainermangel

Die Volleyball-Abteilung des TSV Tett nang besteht im Sommer 1984 zwei Jahre und verfügt inzwischen über 75 Mitglieder. Die Abteilung stellt in der kommenden Saison je eine Herren-, Damen- und Mädchenmannschaft, die in den Verbandsklassen des Volleyballverbandes Württemberg spielen.

Die Mannschaften haben an verschiedenen Punkte- und Freundschaftsspielen teilgenommen und waren schon sehr erfolgreich. Die Herren- und die Mädchenmannschaft belegten in ihren Klassen jeweils den 5. Platz. Die Damenmannschaft spielt erst ab Herbst in ihrer Verbandsklasse.

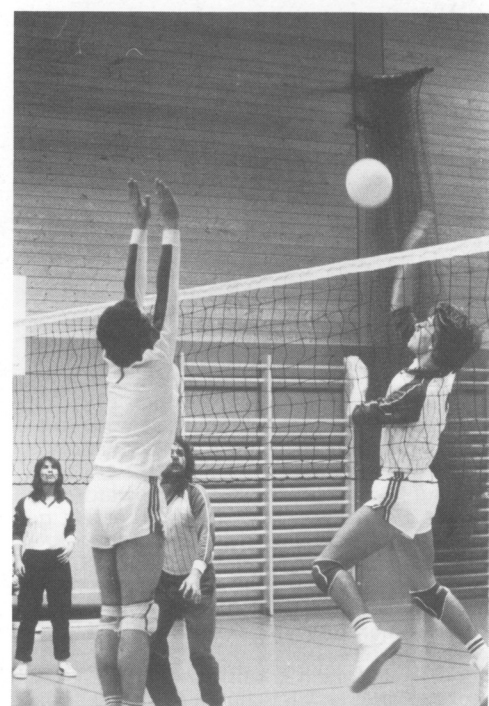
Die Erwachsenenfreizeitgruppe richtete am 31. März ein ganztägiges Turnier für Hobbymannschaften aus. Die Tett nanger erreichten einen 5. Platz und beteiligten sich damit an der Endrunde des Freizeitturniers, das vom Volleyballverband veranstaltet wird.

Nach den Sommerferien möchte die Volleyballabteilung auch eine Anfängergruppe gründen, in der Kinder und Jugendliche im Alter von ca. 10-14 Jahren die Möglichkeit erhalten sollen, dieses Spiel zu erlernen. Interessenten dieser Altersgruppe sind herzlich eingeladen, am Training teilzunehmen. Der genaue Zeitpunkt wird noch in der Schwäbischen Zeitung bekanntgegeben.

In der neuen Saison können die Tett nanger Volleyballspieler endlich auch mit zwei Schiedsrichtern aufwarten, die im Frühjahr die C-Lizenz erworben haben. Obwohl jetzt die Anfangsschwierigkeiten beseitigt sind und sich der Vorstand und alle Aktiven gut eingearbeitet haben, leidet der Fortbestand der Abteilung doch sehr darunter, daß kaum Trainer zur Verfügung stehen. Besonders die Herrenmannschaft, die zu großen Hoffnungen berechtigt, leidet darunter, da ihr einige recht talentierte Spieler angehören.

Da das Engagement, besonders unter den Jugendlichen, recht groß ist und einige sich zu Übungsleiter- und Schiedsrichterlehrgängen gemeldet haben, werden die Zukunftsaussichten der Abteilung trotzdem als relativ gut eingeschätzt.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde Alena Koch, die die Abteilung in den beiden Jahren ihres Bestehens aufgebaut hat, einstimmig wiedergewählt. Alle Spieler können sicher sein, daß die Interessen der Volleyballaktiven bei ihr in den besten Händen liegen. Also sehen alle Volleyballspieler der neuen Saison mit Freude entgegen und hoffen auf weitere Erfolge ihrer Mannschaft.



Szenen vom Volleyball-Freizeit-Turnier am 31. März 1984 in der Carl-Gührer-Halle Tett nang.

Saison lief nicht nach Wunsch

Wiederaufstieg der Tischtennis-Ersten mißglückte

Nach den vergangenen fetten Jahren wurde ausgerechnet die Jubiläumssaison 1983/84 den aktiven Mannschaften des TTC Tett nang eher verkorkst. Auch die Jugendmannschaften erfüllten zumeist die in sie gesetzten Erwartungen nicht ganz.

Nach dem Abstieg aus der Kreisliga war für die erste Herrenmannschaft der direkte Wiederaufstieg das Saisonziel. Doch nach dem Auftaktsieg beim Nachbarn Neukirch gab es drei Niederlagen in Folge, die den TTC sogar auf einen Abstiegsplatz zurückfallen ließen. Doch dann rissen sich die Spieler zusammen, und mit dem Sieg über den späteren Meister Scheidegg kam die Wende.

Der Meisterschaftszug war bereits abgefahren, doch die Mannschaft konnte sich im vorderen Mittelfeld etablieren. Gegen den Meister und Vizemeister gelangen Heimsiege, nur auswärts waren die Schwächen kaum zu übersehen.

Seine letzte Saison für die erste Mannschaft bestritt Walter Eser, er war stets einer der Hauptleistungsträger. In der Vorrunde hatte er von allen Spielern des hinteren Paarkreuzes die beste Bilanz, und auch in der Rückrunde übertraf er in der Mitte mit seiner ausgeglichenen Bilanz die Erwartungen. Seine Routine wird der ersten Mannschaft in Zukunft sehr fehlen. Außer ihm zählten Siegfried Nachbaur, Siegfried Merath, Udo Kienzle, Karli Knöpfler und Philipp Junginger zur Stammmannschaft.

Die zweite Herrenmannschaft hatte darunter zu leiden, daß immer wieder ihre besten Akteure an die Erste ausgeliehen werden mußten. So ging man von Anfang an ohne große Hoffnung in die Saison, und konnte leider auch keinen Sieg in der Kreisklasse erzielen.

Auch die Damenmannschaft konnte den Abstieg aus der Bezirksklasse nicht verhindern. Mangelnde Motivation und bescheidener Trainingseifer waren die Gründe für das Zurückfallen auf den vorletzten Platz.

Die ersten Jungenmannschaft mit Stefan Geßler, Richard Gössl, Markus Schmid und Markus Strobel rechnete sich lange Zeit Chancen auf den Aufstieg in die Bezirksliga aus. Doch in den letzten Saisonspielen ließ die Konzentration immer mehr und mehr nach, und so erreichte man am Ende einen fünften Rang in der Bezirksklasse.

Erfreulich dagegen ist das Abschneiden der zweiten Jungenmannschaft mit Manuel Rehm, Christian Hamma, Martin Veiser, Klaus Härle und Werner Brielmaier. Sie konnten in der Kreisliga einen stolzen dritten Platz erzielen.

Auch die Schülermannschaft entsprachen in sie gesetzten Erwartungen. Ein fünfter Platz in der Bezirksklasse kann sich sehen lassen.

phj

— 20 Jahre —

Die gepflegte
Hotelbar
Kein Programm
Montags
geschlossen

NIGHT-CLUB
„Der Rosengarten“
Tett nang

Life-Musik
mit dezenten
Kapellen
Keine Discothek

Tapeten Gardinen Teppiche Teppichböden Kunstgewerbe

aus Ihrem Fachgeschäft mit der enormen Auswahl

berteale-Feurenbach
Raumausstattung oHG · Tett nang Karlsruhe



Bruno Rizzato · Fliesenfachgeschäft
Hochstraße 3 · 7992 Tettang
Telefon 0 75 42-82 73
Fliesen · Platten · Mosaik
Natursteinarbeiten · Treppenbeläge

Flotte jugendliche Mode Accessoires und Hüte

*
FRIEDRUN STROPH
Kirchstraße · Telefon 07542/6982
7992 TETTANG

Farbe + Heimtex
grath
Dienstleistungsfachgeschäft
Kirchstr. 8, Tel. (07542) 7900
7992 TETTANG 1

TSV-Fechter mit Siegen und Niederlagen

Mit mehr Konzentration wäre Leistungsanstieg möglich

Nach dem sportlichen Höhenflug vor einigen Jahren, als fast regelmäßig mindestens in einer Waffe der Oberschwabenmeister aus Tettang kam und zahlreiche Turniersiege verbucht werden konnten, hält sich die Fechtabteilung des TSV derzeit auf einem mittleren Kurs. Bei den beiden letzten Wettkämpfen mit den langjährigen Rivalen Isny und Lustenau war das Punktekonto jedenfalls ausgeglichen.

Während die junge Florettmannschaft gegen Isny siegte, verlor sie gegen Lustenau, die Degenmannschaft wiederum machte gegen Lustenau mit einem 10:6-Sieg die knappe Niederlage der Säbelmannschaften im Pokal gegen Isny wieder wett. Die im Aufbau befindliche Damenmannschaft mit J. Lührs, R. Neuer, S. Kächele, D. Luptowitsch und Eva Neuschel konnte Lustenau zwar noch nicht bezwingen, zeigte aber doch schon beachtliche Ansätze. Bei weiterem Trainingsfluß werden sich die Erfolge bald einstellen.

Im übrigen muß leider auch bei den Fechtern festgestellt werden, daß einige junge talentierte Nachwuchskräfte sich zu wenig konzentrieren und einem offensichtlichen Zug der Zeit folgend, sich gleichzeitig in mehreren Sportarten betätigen. So sehr dies im Sinne des Breitensports ist und auch in der Tradition der Fechtabteilung – die alten Tettanger Fechter waren stets gute Mehrkämpfer! – so ist es doch immer wieder schwierig, sich dann gegen ausgesprochene Spezialisten zu behaupten.

Bei einem Versuch, festzustellen, welche Sportarten von den Mitgliedern der Fechtabteilung nebenher betrieben werden, ergab sich eine recht abwechslungsreiche Aufzählung: Bergsteigen, Schifahren, Rennradfahren, Fußball, Segeln, Surfen, Tennis und Volleyball.

Im Vergleich aller dieser Sportarten (was natürlich oft dem Versuch, Äpfel mit Birnen zu vergleichen, nahekam) könnten folgende Pluspunkte des Sportfechtens herausgestellt werden:

- Ganzjährige Trainings- und Turniertätigkeit, ohne feste Runden wahlweise mit persönlichem Schwerpunkt im Sommer oder Winter;
- Feste Trainingszeiten jede Woche in der Halle – unabhängig vom Wetter;
- Günstiges Kosten-, Nutzenverhältnis, Ausbildung frei, Ausrüstung wird im 1. Jahr gestellt, dann Trainings- bis Turnierausrüstung etwa einmalig 150 bis 300 DM;

- Wenn die Technik einmal erlernt ist, kann Fechten mit Spaß und Erfolg bis ins hohe Alter ausgeübt werden;
- Selten vielfältige Kombinationsmöglichkeiten zwischen Standardangriffen und Paraden, sodaß Taktik und Überlegung einen großen Einfluß haben, aber auch die Reaktion gefördert wird;

Wie in vielen und hauptsächlich den technischen Sportarten steht vor einem Turniererfolg die Hürde der Ausbildung und ein konsequentes Training. Rund zwei Jahre dauert es schon, bis der Anfänger von sich behaupten kann, er könne fechten. Und in dieser Zeit ist ohne die laufende Unterstützung eines Trainers oder eines erfahrenen Fechtkameraden auch nichts zu machen. Dieses Verfahren, daß ältere Sportler sich um die Anfänger kümmern, funktioniert bei der Fechtabteilung Tettang recht gut. Wer dann diese gewisse Hürde überspringt, der wird sich für das faszinierende Spiel mit dem Florett, den taktischen Möglichkeiten des Degens oder bei disziplinierten Aktionen im Säbel immer wieder aufs neue begeistern können.

Die Verletzungsgefahr ist trotz einiger bedauerlicher Unfälle im Spitzensport in den letzten Jahren, äußerst gering! Genauso wie Amateurboxer kaum die Schlagwucht echter Profis erreichten, so wird auch bei den Amateurfechtern nicht so extrem hart zugestoßen, wie bei den austrainierten Spitzenathleten des Fechtsports. Daneben sind neuerdings die Sicherheitsbestimmungen für die Ausrüstung deutlich verbessert worden. Im Bereich Oberschwaben und Bodensee ist seit 30 Jahren jedenfalls kein schwerwiegender Unfall mit einer Fechtwaffe vorgekommen.

Ideales Alter für den Einstieg in den Fechtsport ist je nach körperlicher Verfassung etwas das 10. bis 14. Lebensjahr. Die Fechtabteilung richtet jedes Jahr für diese Altersgruppe einen Anfängerkurs aus. Ältere Interessenten können selbstverständlich dort auch mitmachen oder werden im normalen Training einem erfahrenen Fechter zugeteilt, der sie dann betreut. Später steht es dann jedem frei, nur am Training teilzunehmen oder Einzel- und Mannschaftsturnier von der Jugendklasse bis zu den Senioren zu besuchen und, sich im Wettkampf zu messen. Da es neben den Einzelturnieren, Mannschaftskämpfe mit 2, 3 und 4 Fechtern und auch sogenannte „Er und Sie“-Turniere für Paare gibt, ist in jeder Hinsicht jeder Zusammenschluß je nach Waffe, Alter und persönlicher Freundschaft möglich.

Trainingszeiten: Jeden Donnerstag von 18.15 bis 22 Uhr in der Stadthalle Tettang (Eingang auf der Rückseite). H. Stopper



Training Fechtabteilung in der Stadthalle Tettang

Trainer gesucht!

Die Volleyball-Abteilung sucht dringend einen Trainer für die Herrenmannschaft.

Interessenten wenden sich bitte an Frau Koch, Tel. 07542/5615



Erlebnis Landesturnfest

Die elf Tettanger Teilnehmer waren wohl eine der kleinsten Gruppen beim 56. Schwäbischen Landesturnfest in Ulm, das mit über 20000 Teilnehmern einen neuen Rekord verzeichnen konnte. Der frühe Meldetermin bereits im März, das aufwendige Studieren der umfangreichen Wettkampfausschreibung, das Ausfüllen der komplizierten Computer-Meldelisten und nicht zuletzt die viertägige Dauer mit nicht unerheblichen Kosten hielten viele Jugendliche und Aktive davon ab, dieses sportliche Großereignis mitzuerleben.

So fuhren dann am Donnerstagnachmittag je vier B- und A-Jugendliche sowie zwei Mädchen und Betreuer Bernd Hofmann mit dem Sonderzug nach Ulm und zogen ins Zeltlager ein, wo es wegen der ebenfalls großen Teilnehmerzahl sehr eng und wegen des Wetters sehr kalt war. Nach der abendlichen Eröffnungsfeier dauerte es noch sehr lange, bis auch im letzten Zelt Nachtruhe herrschte.

Am folgenden naßkalten Morgen war für alle Teilnehmer Wettkampfbeginn. Bis auf Patrick Wolf, der im Leichtathletik-Fünfkampf startete, sowie in einigen Einzeldisziplinen, wo er im Weitsprung den Sieg errang, bestritten die anderen Teilnehmer den Wahlvierkampf, wo aus den Bereichen Geräteturnen, Schwimmen und Leichtathletik vier Übungen gewählt werden konnten.

Die hochgesteckten Hoffnungen auf einen vorderen Platz wurden bald gedämpft, weil vor allem in der Leichtathletik die üblichen Trainingsleistungen nicht überall erbracht werden konnten, weil man z.B. im Weitsprung auf provisorische Nebenanlagen ausgewichen war, wo es keine Absprungbalken gab, weil die Lederschleuderbälle total durchnäßt waren usw. Die beiden Mädchen, Petra Baldes und Gabi Hafenbrack, konnten verletzungsbedingt nicht starten und Bernd Hofmann war durch eine „Genickstarre“ nur eingeschränkt leistungsfähig und blieb natürlich weit unter den Normalleistungen. Im Geräteturnen konnten vor allem Bernd Häfele und Ulrich Kropp überzeugen, so daß sie im Endergebnis doch noch eine hervorragende Platzierung erreichten.

So stieg auch die Stimmung insgesamt wieder merklich, als die Computer-Ergebnislisten aushingen und man konnte nun die Disco, den Tanzabend, den Turnerjugendtreff und die zahlreichen Rahmenveranstaltungen richtig genießen. Das gesteckte Ziel, bei der großen Zahl der Teilnehmer zumindest in der ersten Hälfte oder gar im ersten Drittel zu sein, war ja größtenteils erfüllt. Jetzt wurden wieder Spekulationen angestellt über die Platzierungen bei den erwarteten Normalleistungen und natürlich Vorsätze für das nächste Landesturnfest in Friedrichshafen gefaßt. Der abschließende Festzug und die Schlußveranstaltungen trugen noch dazu bei, das Landesturnfest Ulm zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden zu lassen.

Hier die Einzelergebnisse (in Klammer die Zahl der Wettkämpfer):

Jugendturner B (414) 36. Ulrich Kropp, 44. Bernd Häfele, 95. Harald Franzen, 146. Johannes Dilger. Jugendturner A (392) 140. Ralph Zimmermann, 175. Harald Gomm, 246. Berthold Braunger. Männer 2 (246) 178. Bernd Hofmann. L.A. Fünfkampf Jugendturner A (89) 33. Wolf Patrick. Weitsprung-Einzelmeisterschaft: 1. Patrik Wolf.

Die vier A-Jugendlichen erreichten in der 4 x 100 m Staffel den Endlauf und wurden auch für die Gaustaffel nominiert.

**HOLZBAU
SPRENGER
GMBH**
Zimmerei
Treppenbau
Innenausbau



7992 Tettang 1
Feurenmoos
Tel. 07542/6247



Ihr V-A-G-Partner
für Volkswagen und Audi
Autohaus Carl Bleicher KG
7992 Tettang · Kirchstr. 27 · Tel. (07542) 6828
Neuwagen · Gebrauchtwagen · Kundendienst
Kraftfahrzeug-Instandsetzungen · Ersatzteile

JUNG*Lurchiland*

Karlstraße 29

*Mit Schuhen*von **JUNG***läuft eben alles besser . . .*

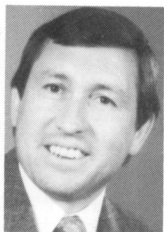
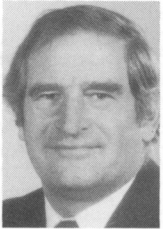
Schuhhaus

JUNG

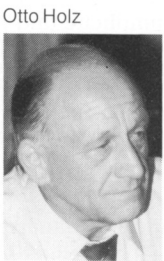
Karlstraße 26



Josef Locher



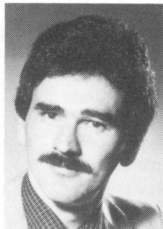
Dieter Jung



Otto Holz

Organigramm TSV Tett nang

Rainer Zipf



Heidi Schömezler



Carmen Fendt



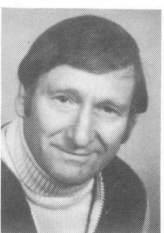
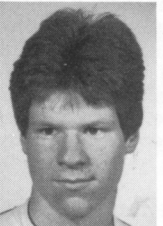
Hans Baumann



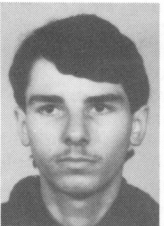
1. Vorsitzender: Dieter Jung - Stellvertreter: Josef Locher - Hauptkassier: Otto Holz - Geschäftsführer: Rainer Zipf - Schriftführer: Heidi Schömezler - Beirat: Carmen Fendt und Hans Baumann.



Patrick Wolf



Anton Norz



Harald Gomm

Abteilungsleiter: Anton Norz - Sommertraining: Günther Baumann und Gerd Müller - Skigymnastik: Thomas Bott - Sportabzeichenabnahme: Dieter Berberich - Nachwuchsbetreuer: Patrick Wolf und Harald Gomm.

Trainingszeiten: Oktober-März: Gymnasium-Turnhalle, Freitag 19-21.30 Uhr, April-September: Sportplatz Manzenberg Montag ab 18.30 Uhr, Schüler und Jugend Freitag 17 Uhr Manzenberg.



Alena Koch



Sigrid Schwarz



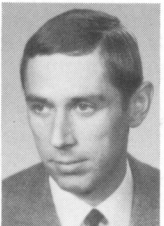
Abt.-Leiter: Alena Koch - Stellvertreter: Jens Ficht - Kassier: Sybille Müller - Schriftführer: Sigrid Schwarz - Jugendtraining: Gabriele Fahr.
Trainingszeiten: Mo 17-20 Uhr und Do 20-22 Uhr, Carl-Gührer-Halle.



Karl Nachbaur



Siegfried Gutbrod



Bruno Scheck

Abt.-Leiter: Siegfried Gutbrod - Stellvertreter und Jugendwart: Karl Nachbaur - Kassier: Wolfgang Schilla - Schriftführer: Günther Merath - Sportwart: Bruno Scheck.

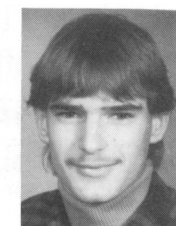
Trainingszeiten: Herren: Mi 19.15-20.45 Carl-Gührer-Halle, Fr 19.00-22.00 Uhr Carl-Gührer-Halle - Damen: Mi 20.30-22 Uhr Carl-Gührer-Halle - Jugend: Anfrage bei der Abteilung.



Marcus Gürgen



Rolf Schefold



Abt.-Leiter: Marcus Gürgen - Stellvertreter: Rolf Schefold - Kassier: Hans Schmidt - Schriftführer: Elke Gürgen.
Trainingszeiten: Mo 17-20 Uhr (Carl-Gührer-Halle), Di 17.30-20 Uhr (Gymnasium), Do 20-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle).

Gut beraten,
gut bedient
in Ihrem
ZWEIRAD-
FACHGESCHÄFT

**W. GROSS**

Montfortstr. 2, 7992 Tett nang, Tel. (075 42) 68 81

- FAHRRÄDER
- MOFAS - MOPEDS
- LEICHTKRAFTFÄHRRÄDER
- NÄHMASCHINEN
- KUNDENDIENST
- ERSATZTEILE

pfiffige Kinder- und Jugendmode · von klein bis groß bei

LEHMANNMode für das
KindMode für die
Jugend

7992 Tett nang 1 · Montfortstraße 20

ALL-ELEKTROHAUS MITREUTER

GMBH · Olgastraße 6
7992 TETTANANG



60 77

500 qm Ausstellungsfläche – mehr als **1000** Leuchten · **Große** Auswahl in Rundfunk – Fernsehen – **Video**-Kameras und Zubehör · **Preisgünstige** Angebote auch in **Waschgeräten** – Elektroherde u.v.a.

Elektro- Installationen für Neu- und Altbauten

Dazu bieten wir: **Meisterklasse-Service** und **Mietkauf**

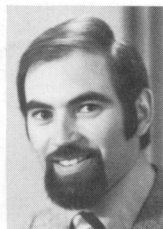
**Werksgeschulter
KUNDENDIENST**



Sepp Hofmann



Bernd Hofmann



Abt.-Leiter: Sepp Hofmann - Stellvertreter: Maria Kern - Kassier: Bernd Funk - Schriftführer: Eva Zwisler - Jugendwart u. technischer Leiter: Bernd Hofmann - Jazzgymnastik: Carmen Fendt.

Trainingszeiten: Damenturnen Mi 20.30-22 Uhr (Schillerschule) - Jazzgymnastik Mo 19-22 Uhr (Schillerschule) - Jedermannturnen: Mo 18-22 Uhr Stadthalle - Turnen: Di 17-22 Uhr (Carl-Gührer-Halle) - Kinderturnen: Di ab 17 Uhr (Carl-Gührer-Halle).



Herbert Schneider

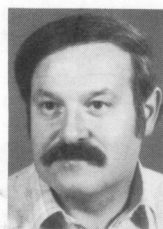


Antonio Ficano

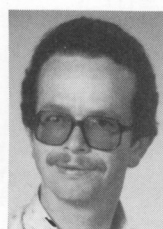


Abt.-Leiter: Herbert Schneider - Stellvertreter und Trainer: Antonio Ficano 3. Dan.

Trainingszeiten: Mo + Fr 18-21 Uhr Königin Paulinenstift Fr'hafen, Di + Do 18-20.30 Uhr Schillerschule Tett nang.



Walter Eser

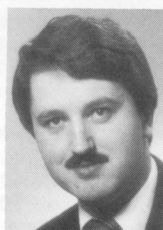
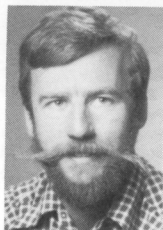


Eduard Miller



Philipp Junginger

Siegfried Merath

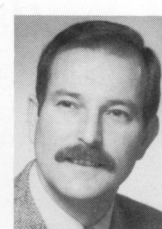


Abt.-Leiter: Walter Eser - Stellvertreter und Kassier: Eduard Miller - Schriftführer: Philipp Junginger - Jugendwart: Siegfried Merath.

Trainingszeiten: Di 17.15-18.30 Uhr nicht aktiv spielende Jugendliche (Schillerschule), 18.30-20 Uhr Schüler und aktive Jugend (Schillerschule), 20-22 Uhr Erwachsene (Schillerschule), Fr 18-20 Uhr Schüler und aktive Jugend, ab 20-22 Uhr Erwachsene (Schillerschule)



Heribert Geiger

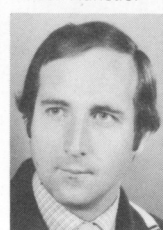


Manfred Gehring



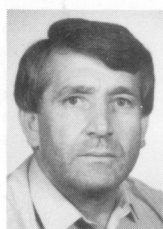
Rudolf Künstler

Heinz Stopper

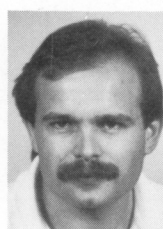


Abt.-Leiter: Heribert Geiger - Kassier: Manfred Gehring - Sportwart und Jugendtrainer: Rudolf Künstler - Trainingsleiter und Schriftführer: Heinz Stopper - Technischer Wart: Hubert Schnugg.

Trainingszeiten: Do 18.15-22 Uhr Stadthalle (Eingang Rückseite).



Manfred Boos

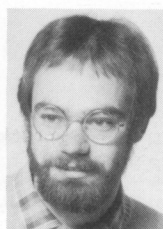


Reinhold Rist



Werner Hammer

Rolf Ebinger



Abt.-Leiter: Manfred Boos - Gesch.-Führer: Reinhold Rist - Kassier: Werner Hammer - Presse, Platzansage, Fußball-Post: Joachim Lipski - Jugendleiter: Rolf Ebinger (Stellvertr.: Bruno Eberle) - Trainer: Frieder Vögele.

Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1. + 2. Mannschaft: Di und Do jeweils ab 19 Uhr, AH: Mi 19.30 Uhr - Jugendtraining von Mädchen über F-Jugend bis A-Jugend auf Anfrage beim Jugendleiter.



Bruno Rizzato



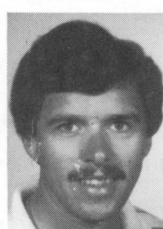
Jürgen Beck



Helmut Lutz

Siegfried Stohr

Walter Bertele



Abt.-Leiter: Bruno Rizzato - Stellvertreter: Jürgen Beck - Kassier: Helmut Lutz - Schriftführer: Siegfried Stohr - Sportwart: Walter Bertele - ohne Trainingszeiten - Spielzeiten nach Eintragung.



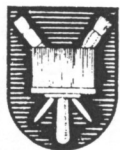
Tett nanger Kronen-Bier

F.TAUSCHER TEL.(07542)7452

Tett nang



ausführung der
malerarbeiten und
edelputztechniken



siegfried locher
malermeister

7992 tettang 1
friedhofstraße 11 · telefon 07542/6826

Ihr Sportberater

für Ski-, Berg-, Tennis- und Rasensport

SCHUH - SPORT



Karlstraße 15 · TETTANG · ☎ 07542/7884

Reiche Auswahl in Schuhen
Moderne Schuh-, Tennis- und Skiwerkstätte



Die 1. Mannschaft des TSV:

stehend von links: Trainer Vögele, Dollmann, Mietschke, Groß,
Mohn, Petschke, Schlegel, Heilig, Leibensberger, Betreuer W.

Boos, Hehl, Vorstand M. Boos, knieend von links: Gössl, Danneker,
Locher, D. Maurer, Rittchen, W. Maurer, Zwisler, Traber

Bild: Lipski

Durch grandiosen Endspurt Bezirksliga erhalten

11:3 Punkte holten die Tettninger Fußballer aus den letzten sieben Spielen

Ein an Spannung und Dramatik kaum zu übertreffender Schlußpunkt macht es möglich, daß der TSV weiterhin in der Bezirksliga Bodensee spielt. Mit dem Spieljahr 83/84 hat die Fußballabteilung ein besonders schweres Jahr hinter sich gebracht. Nachdem einige ältere Spieler ausgeschieden waren, andere nicht mehr regelmäßig zur Verfügung standen, mußte praktisch eine neue Mannschaft aufgebaut und formiert werden. Ein regelrechter Umbruch fand statt. Fast eine komplette A-Jugend stand zeitweise auf dem Rasen. Mit einem Durchschnittsalter von um die 20 Jahre, war unsere Mannschaft mit Sicherheit die jüngste in der Klasse.

Daß sich so eine radikale Verjüngung nicht ohne Probleme vollziehen läßt, hat sich dann doch sehr schnell gezeigt. Die anfangs noch hochgestellten Erwartungen der Spieler wurden gedämpft. Nach einigermaßen gutem Start, ging es fortan gleich bergab. Das Niveau sank von Spiel zu Spiel. Die Vorrunde wurde mit Platz zehn abgeschlossen, allerdings mit nur einem Punkt Abstand zu einem Abstiegsplatz.

Vor Beginn der Rückrunde wurde von der Abteilungsleitung eine außerordentliche Spielerversammlung einberufen. Man wollte einfach der Mannschaft vor Augen führen, in welcher prekären Situation sie sich befand. Aber nur wenige begriffen den Ernst der Lage.

Die Rückrunde begann mit drei Niederlagen, die Mannschaft stand auf dem letzten Tabellenplatz. Die Stimmung war auf dem Nullpunkt angelangt. Man kämpfte gegen den Abstieg.

Die Schuld für diesen Mißerfolg dem Trai-

ner in die Schuhe zu schieben, wäre zu einfach und mit Sicherheit auch nicht richtig gewesen. Hier haben viele Faktoren mitgespielt. Das Alter, Verletzungen, Ausfälle durch Beruf und Bundeswehr, um nur einige zu nennen. Die Spieler haben sicher auch den Fehler gemacht, in dem sie den Ernst der Lage trotz ständiger Mahnung nicht erkennen wollten.

In einem sportlich fairen Gespräch mit Trainer Wiedmann bot dieser an, zurückzutreten, um vielleicht durch einen Trainerwechsel die nötige Wende herbeiführen zu können. Für den im dritten Jahr tätigen Franz Wiedmann übernahm der seither in der Jugendarbeit (B 1) tätige Frieder Vögele das Traineramt. Wir sahen hiermit die einzige Möglichkeit, die Mannschaften zu begeistern und aus diesem Tief herauszukommen.

Zu diesem Zeitpunkt waren noch elf Spiele zu absolvieren. Aus diesen elf Spielen wurden 14:8 Punkte geholt; aus den letzten sieben Spielen gar 11:3 Punkte. Es waren Be-

gegnungen dabei, die man so schnell nicht vergessen wird. Der Manzenberg-Sportplatz erwies sich dabei als uneinnehmbare Festung. Die Heimspiel-Serie dort lautete fünf Spiele 10:0 Punkte und 18:4 Tore. Auswärts wurde planmäßig immer ein Punkt geholt. Trotz dieser enormen Serie mußte man bis zum letzten Spieltag warten, ehe dann endlich alles klar war. Der Klassenerhalt war geschafft!

Für diese enorme Leistungssteigerung sei vor allem Frieder Vögele gedankt, der es innerhalb kurzer Zeit fertigbrachte, aus jungen Spielern eine Einheit und damit eine Mannschaft zu formen, die auch für die Zukunft hoffen läßt. Auch den Spielern sei gedankt, daß sie sich plötzlich ihrer Fähigkeiten besannen, sich voll in den Dienst der Mannschaft stellten. Nur so war es möglich, daß das rettende Ufer gerade noch erreicht wurde.

Dieser so wichtige Klassenerhalt macht es der Tettninger Fußballjugend möglich, ihre erste Mannschaft weiterhin in einer attraktiven Klasse spielen zu sehen. Gerade sie waren es, die ihre „Erste“ in den entscheidenden Spielen durch Aufmerksamsprüche mächtig unterstützt hatten.

Hoffen wir, daß die Mannschaft in der Form und mit der Begeisterung, wie sie die letzten Spiele bestritten hat, auch die neue Saison beginnt, dann werden wir und natürlich unsere treuen Anhänger noch viele Freude an dieser Mannschaft haben.

Abteilungsleiter: Manfred Boos – Gesch.-Führer: Reinhold Rist – Kassier: Werner Hammer – Schriftführer: Manfred Meschenmoser – Presse, Platzansage, Fußball-Post: Joachim Lipski – Jugendleiter: Rolf Ebinger (Stellvertr.: Bruno Eberle) – Trainer: Frieder Vögele. Trainingszeiten der Fußball-Abteilung auf den Riedsportplätzen: 1. + 2. Mannschaft: Dienstag und Donnerstag jeweils von 19 bis 21 Uhr. AH: Sommer, Mittwoch 19.30 Uhr; Winter Donnerstag 20.00 Uhr.

Manfred Boos

TSV-Fußballer auf Reisen

23 Teilnehmer, unter ihnen auch passive Mitglieder, nahmen an der Reise in die Goldene Stadt Prag vom 21.-25. Juni teil. Für die meisten war es die erste Reise in ein Ostblockland, und deshalb sehr interessant. Über „Euro-Sport“ wurde diese Bahnreise organisiert.

Von Meckenbeuren über Ulm wurde in Aalen das erstmalige Halt gemacht. Gerade rechtzeitig, um die zweite Halbzeit vom Europa-Meisterschaftsspiel Deutschland – Spanien am Fernseher miterleben zu können. Auch die Niederlage unserer Mannschaft konnte die hervorragende Stimmung nicht trüben.

Über Nürnberg, Bayreuth erreichte man gegen 4.00 Uhr die CSSR-Grenze bei Meib. Von dort ging es nach etwa einstündigem Aufenthalt weiter über Pilsen nach Prag. Nach 13 Stunden hatten wir gegen 8.30 Uhr unser Ziel erreicht.

Am Bahnhof erwartete uns Dagmar, die Reiseleiterin, die uns für die ganze Zeit zur Verfügung stand. Nach der Zimmerbelegung im Hotel Olympik (das von sofort an fest in Tettninger Hand war) unternahm man gleich eine Stadtbesichtigung und beschaute sich erstmalig Bauten der „Goldenen Stadt“.

Beim anschließenden Mittagessen wurde dann die Prager Küche getestet. Nach dem Essen trafen die ersten Ermüdungserscheinungen auf, und jeder war froh, als man im Hotel ankam.

Die folgenden zwei Tage wurden ebenfalls nicht tatenlos verbracht. Einkäufe, Stadtbummel, Theaterbesuch und eine Stadtrundfahrt mit Bus und die Altstadt mit Besichtigung der Burgen und Schlösser rundeten das reichhaltige Programm ab.

Natürlich tat man auch etwas für das leibliche Wohl, Bar-Besuche und ein Abendessen im Lokal, wo der brave Soldat Schwegel verkehrte, gehören anscheinend zu jedem Prag-Besuch.

Als es dann am Sonntagfrüh um 7.30 Uhr wieder heimwärts ging, mußte ein strenger Weckdienst tätig werden, um nach langer Nacht alle wieder an „Bord“ zu bekommen. Aber letzten Endes waren alle im Zug, als es los ging.

Die Rückfahrt verlief relativ ruhig, denn kaum war der Zug abgefahren, schliefen die meisten. Der Rest hielt sich mit Kartenspielen krampfhaft wach. Nach eineinhalbstündigem Aufenthalt in Nürnberg landete man abends wohlbehalten aber müde in Meckenbeuren.

Sicher wird noch lange die eine oder andere Story erzählt werden, nach dem Motto: Wenn Fußballer eine Reise machen, dann kann man was erleben.

Manfred Boos

F-Jugend 1984/85

Alle fußballbegeisterten Buben und Mädchen bis zu acht Jahren sind herzlichst zu uns eingeladen, um bei der F-Jugend 1984/85 ins Training zu kommen. Dies findet statt jeden Dienstag von 16.30 bis 17.30 Uhr am Schul-sportplatz (nur bei trockenem Wetter). Aufgefordert sind erstmals auch alle Eltern, im Training mitzumachen. Die Aufbauarbeit übernimmt Jugendleiter Rolf Ebinger, Telefon 0 75 42 / 5 21 63. Alle Kinder über acht Jahre können bei der E-Jugend (Mittwochs 17.30 Uhr) mitmachen.

Die Fußballabteilung bedankt sich auf diesem Weg bei allen Inserenten in der Fußball-Post und hofft, daß sie auch in der kommenden Saison wieder auf Verständnis und Unterstützung stößt, wenn die Stadion-Zeitung für die nächste Saison erstellt wird.

Baustoffe · Fenster · Türen · Holz · Fliesen · Baugeräte · Werkzeuge

Fachinformation in

unseren Ausstellungen:

7990 FRIEDRICHSHAFEN

Löwentaler Str. 16-22 · ☎ 07541/24091

7951 WARTHAUSEN

Bahnhofstr. 20 · ☎ 07351/7071

7988 WANGEN/ALLGÄU

Karl-Hirnbein-Str. 2 · ☎ 07522/4016

STINNES-TREFZ



In Leistung und Service immer einen Schritt voraus

Forster

Metzgerei Hans Forster
7992 Tettang 1, Kirchstr. 1, Telefon 6825



Kraftfahrzeuge
Autolackierung
Karosseriewerkstätte
Aral-Tankstelle



Fritz Weber
7992 Tettang-Pfingstweid · Telefon 07542/1357

Jahresbilanz der Jugend-Fußballabteilung beim TSV

Hoch und Tief lagen nahe beieinander — Jeder Jugendliche ist willkommen

A 1 mußte absteigen

Besondere Aufmerksamkeit verdiente im abgelaufenen Spieljahr bei der Fußballjugend des TSV Tettang die A1 in der höchsten Jugendliga Württembergs. Geographisch lag man am äußersten Ende aller Vereine der Klasse und man mußte somit die weitesten Reisen machen. Doch dies war bestimmt nicht der Grund, daß es am Ende eben nicht zum erhofften Ziel des Klassenerhalts reichte. Spielgestalter Mietschke fiel wegen Verletzung gleich zu Saisonbeginn aus. Doch damit nicht genug. Manchmal mußte Trainer Siebenrock fast die halbe A2 aufstellen, um überhaupt elf Mann zusammenzubringen. Dieses Verletzungspech hielt an bis quasi zum Saisonende. Hinzu kam noch, daß die erste Mannschaft, die selber große Abstiegssorgen hatte, die Spieler Dannecker und Heilig während der Rückrunde dringend benötigten.

So war es natürlich schwierig, in so einem Klassefeld von Vereinen zu bestehen. Doch angesichts der beschriebenen Umstände haben die A1-Spieler eigentlich ganz gut mitgehalten und mußten oft mit sehr viel Pech die Punkte dem Gegner überlassen. Für die Jugendabteilung im gesamten ist dieser Abstieg kein Desaster. Im Gegenteil: Die Tatsache, mit A1-Spielern den Klassenerhalt der „Ersten“ geschafft zu haben, erfüllt Trainer Siebenrock und die Jugendabteilung sogar ein klein wenig mit berechtigtem Stolz.

Erfolgreiche Schülerarbeit:

Einige tolle Erfolge vermeldeten dieses Jahr die jüngeren Mannschaften im TSV-Fußball: Die D1, E1 und die F-Jugend wurden Meister in ihren Klassen. Das gab es noch nie! Dies spricht für eine gute Aufbauarbeit von ganz unten herauf. Mit diesen Jugendspielern erhofft sich die Jugendabteilung, später im A-, B-Jugendbereich wieder mal an das Tor der Verbandsstaffel anzuklopfen. Für die Jugendabteilung heißt es jetzt jedenfalls: diesen talentierten Nachwuchs optimal zu be-

treuen und die Spieler „bei der Stange“ zu halten.

Sonstige Plazierungen: Die A2 wurde Vierter mit 35:32 Toren, 20:16 Punkten; die B1 Dritter mit 68:29 Toren, 30:14 Punkten; Die B2 mußte nach dem Todesfall von Christian Kessler aufgelöst werden. Die C1 schaffte in hervorragender Manier den Klassenerhalt der Bezirksstaffel und wurde mit 41:36 Toren, 19:25 Punkten Achter; Die C2 wurde Elfter, mit 6:67 Toren, 3:37 Punkten; die D2 Siebenter, mit 7:17 Toren, 11:17 Punkten; die D3 Dritter mit 43:28 Toren, 18:10 Punkten; die E2 Fünfter mit 14:24 Toren und 11:17 Punkten.

Mädchen werden immer besser

Seit drei Jahren gibt es sie nun, die Fußballmädchen des TSV. Zwei Spieljahre haben sie mitgemacht und im zweiten Spieljahr gleich den dritten Platz in der Tabelle belegt. Nächstes Jahr möchten sie ganz vorne mitspielen und die Voraussetzungen hierfür sind gut. Die Mannschaft bleibt komplett zusammen und die Moral ist ebenfalls sehr gut.

Für das Spieljahr 85/86 haben dann die TSV-Mädchen zum ersten Mal vor, als Damenmannschaft am Spielbetrieb teilzunehmen. Übrigens: Die Mädchen II belegten einen guten Mittelplatz in der Tabelle.

Schwierig war es nur, wenn man gegen die eigenen Mädchen I um Punkte spielen mußte. Da hieß es zweimal eine hohe Niederlage hinnehmen.

Kontaktadresse Mädchenfußball: Margit Siebenrock, Storchenstraße 7, Tettang, Telefon 0 75 42 / 5 12 51.

Anerkennungspreis verliehen

Der Württembergische Fußballverband verleiht jedes Jahr Anerkennungspreise für gute Jugendarbeit. Zum zweiten Mal erhält diesen Preis im Juni 1984 der TSV Tettang. Mit 202 Punkten konnte erstmals ein Verein im Bezirk Bodensee die 200-Punkt-Grenze überschreiten, eine beachtliche Leistung für eine Stadt von der Größe Tettangs. Die Ju-

gendabteilung bekam den Preis in Form von Plaketten, Urkunden und eines Spielsacks am Staffeltag überreicht.

Geänderte Trainingszeiten

Bis zu den Sommerferien gilt ein neuer Terminplan für die Jugendfußballer: Montag 17.30 Uhr: Mädchenttraining (Alter bis 16 Jahre); Dienstag 16.30 Uhr: F-Jugendtraining (Alter bis 8 Jahre); Dienstag 17.30 Uhr: C-Jugendtraining (Alter: 12 bis 14 Jahre); Mittwoch 17.30: E-Jugendtraining (Alter: 8 bis 10 Jahre); Donnerstag 17.30 Uhr: A + B-Jugendtraining (Alter: 14 bis 18 Jahre); Freitag 17.30 Uhr: D-Jugendtraining (Alter: 10-12 Jahre).

Neulinge sind derzeit in allen Altersklassen willkommen. Es dürfen auch Nichtmitglieder gerne an diesen locker gehaltenen Trainingsabenden mitmachen, bei denen es bis zu den Ferien um nichts mehr geht. Auskünfte über Neuaufnahmen erteilt Jugendleiter

Vorausschau

Im kommenden Spieljahr 1984/85 ist die Jugendabteilung folgendermaßen besetzt: A-Jugend Rudolf Siebenrock (Telefon 0 75 42 / 5 12 51); B-Jugend: noch offen; C1: Rolf Ebinger 0 75 42 / 5 21 63; C2: Christoph Groß 0 75 42 / 68 81; D1: Volker Boos 0 75 42 / 76 97; D2 + D3: Günther Jürgens 0 75 42 / 65 82; E1: Bruno Eberle 0 75 42 / 78 66; E2: Karl-Heinz Jehle 0 75 42 36 84; F-Jugend: Rolf Ebinger (Aufbauarbeit) 0 75 42 / 5 21 63; Mädchen I: Anton Schlegel 0 75 42 / 76 48; Mädchen II: Margit Siebenrock 0 75 42 / 5 12 51; Mädchen Neulinge: Silke Kreuzahler 0 75 42 / 84 69; Jugendleiter ist nach wie vor Rolf Ebinger,

Ferienaktion der Fußballjugend

Vom 27. bis 30. Juli (für 12 bis 15jährige Jungen und Mädchen) und vom 30. Juli bis 8. August für D, E und F-Jugend (bis 12 Jahre) fährt die Jugendfußballabteilung nach St. Gerold ins „Große Walsertal“ auf eine Ferienhütte. Herzlich eingeladen sind alle Jugendfußballer(innen) des genannten Alters. Aber auch Nichtmitglieder oder Mitglieder anderer Abteilungen dürfen mitgehen. Auskunft erteilt Jugendleiter Rolf Ebinger.



TSV D-1 Jugend 119:8 Tore 37:3 Punkte (Meister)

Steh. von links: Betreuer Ebinger Rolf, Kling Bernd, Locher Georg, Raff Joachim, Schneider Christian, Straub Alexander, Butenschön Jens, Traber Christoph. Kniend von links: Arslan Hüseyin, Schorr Alfred, Rizzato Markus, Deni Jürgen, Kurasiak Thomas, Pinter Robert. Nicht abgebildet: Lang Thomas.



TSV F-1 Jugend 75:5 Tore 22:2 Punkte (Meister)

von links: Kaba Kemal, Vesper Bernd, Jehle Wolfgang, Müller Patrick, Dedic Damir Oliver, Hänslar Simon, Pischel Christian. Betreuer: Jehle Karl-Heinz, Dedic Emir (fehlen)



TSV E-1 Jugend 58:8 Tore 21:3 Punkte (Meister)

Steh. von links: Bürmann Marco, Savastano Salvatore, Walter Markus, Eberle Martin, Eberle Daniel, Vonbach Martin, Betreuer Eberle Bruno. Kniend von links: Meßmer Ralf, Hiller Wolfgang, Hanser Stefan, Lipski Alexander, Vesper Claus.

Ihr Fleischerfachgeschäft

GERHARD GÖSSL

Tettang, Montfortstraße

Bekannt für gute und frische Fleisch- und Wurstwaren!

Naturstein und Betonwerkstein Fliesen und Plattenbeläge

Franz Josef Bruder

Tettang · Am Bahnhof
Telefon 0 75 42 / 68 42

„Ihr Film ist so wertvoll“

er gehört deshalb dorthin,
wo man am meisten von Fotografie versteht,
ins Fotofachgeschäft

FOTO HÜTTER

7992 Tettngang, Kirchstraße 12

Blümlein

Sportpokale – Medaillen
erlesenes ZINN
... fein graviert

St. Martinshaus
Telefon 07542/86 12
D-7992 Tettngang 1 / Bodensee



GUTBROD UND SOHN

Versicherungsbüro - Mehrfachagentur
7992 Tettngang · Tel. 0 75 42 / 60 98

Versicherung
aller Risiken
Vertretung führender
Gesellschaften

Ein Büro, das Ihr
Vertrauen verdient!
Schadenschnelldienst
im eigenen Hause

individuell - zuverlässig - neutral

Leistungssteigerung in Sicht

Basketball-Spieler lieferten oft dramatische Kämpfe

Vielleicht hatte sich der eine oder andere Basketballer etwas mehr Erfolge für die Saison 83/84 erhofft, am Ende jedoch muß man anerkennen, daß das, was von den jungen Spielern auf dem Feld als auch in der Organisation geschafft wurde, ein weiterer Schritt in eine hoffnungsvolle Zukunft ist.

An der vergangenen Runde nahm der TSV mit drei Teams teil. Zufriedenstellend verlief die Saison für die Herren, die als jüngstes Team in der Kreisliga Oberschwaben zwar nicht über einen 5. Platz hinauskamen, dabei zwei Siege (jeweils über Ravensburg) und fünf Niederlagen innerhalb einer neun-Punkte-Spanne in ihrem ersten Jahr bei den Herren aufweisen konnten.

Die Spiele waren gekennzeichnet von Dramatik, z.B. als Vizemeister Riedlingen in Tettngang noch einen 14-Punkte Vorsprung der Einheimischen wettmachen mußte und knapp gewann, sowie einem nimmermüden Kampfgeist der engagierten Truppe des TSV. Neben den Routiniers Hafenbrack und Spielertrainer Gürgen stachen vor allem die A-Jugendlichen Schefold, Vesper und der 2.05-m-Mann Walz hervor. Sie zeigten alle konstant starke Leistungen und lassen hoffnungsvoll auf die nächste Saison blicken.

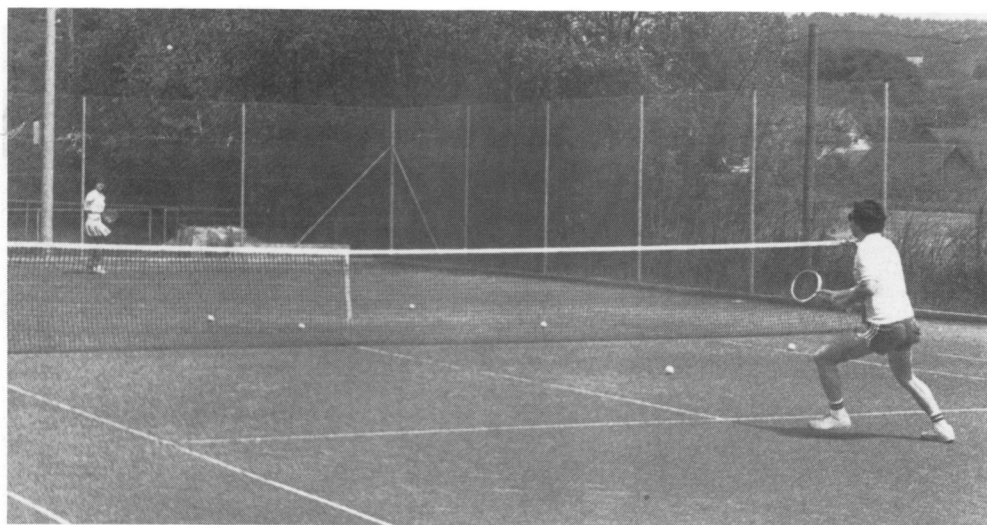
In seiner Zusammensetzung bleibt das Team bestehen, sodaß eine Steigerung der Leistungen vor allem im spielerischen Bereich durchaus möglich ist. Leider lassen Bundeswehr, Studium und Beruf manchmal nicht zu, daß der TSV in Bestbesetzung antreten kann, doch für die Spieler der Herrenmannschaft hat Basketball die absolute Priorität in der Freizeit, zumal diese Leute auch den Abteilungsbetrieb „schmeißen“.

Die A-Jugend hatte zu Beginn der Saison enorme Schwierigkeiten. Vielleicht daher,

daß Coach Gürgen sich zu sehr auf seine Herren konzentrierte und die jüngeren Spieler etwas vernachlässigte. Zum Saisonende hin konnte man jedoch durch mehrere Siege den 13. Platz unter 18 Teams in der Bezirksmeisterschaft herausspielen, wobei der 8. Platz durchaus zu realisieren gewesen wäre. Der Abgang von Center Rudolf wird diese Mannschaft vielleicht etwas schwächen, jedoch stehen mit Pfister, Heine, M. Walz und Schweer vier talentierte Nachwuchsleute auf dem Weg in die ersten Fünf.

Der „Exot“ im Basketballgeschehen der Region ist die D-Jugend des TSV. Sie ist das einzige Team im Umkreis von 100 Kilometern und wird hoffentlich ihre Schlagkraft auch nächstes Jahr als C-Jugend beweisen. Nach Siegen im Zuffenhausener Turnier und daheim über Ulm hinderte erst Heidenheim in der Verlängerung mit 22:21 die Tettnganger am Einzug in die Endrunde. Beim Turnier des SV Möhringen überzeugte die D-Jugend zwar nicht mit vielen Siegen, doch sie kämpfte um jeden Punkt wie kein anderes Team. Niederlagen gegen TSV Nördlingen, SSC Karlsruhe 23:20 n. V., KuSG Leimen 22:20 n. V. und dem Sieg über Gastgeber Möhringen mit 23:19 ergab den 6. Platz von acht Teilnehmermannschaften. Hier leistet Trainer Rolf Schefold gute Arbeit, und er wünscht sich für die Zukunft noch ein paar begeisterte Jungs zwischen 12 und 14 Jahren, um nächstes Jahr hoffentlich auch wieder Erfolge aufzuweisen.

Es wäre schön, wenn noch mehr Zuschauer den Weg zu den Spielen des TSV finden würden. Denn „schöne Körbe“ fallen beim Basketball häufig und für Dramatik ist bei den TSV Spielen immer gesorgt. Haben sie schon einmal live die schnellste Mannschaftssportart der Welt erlebt?



Tennis-Abteilung feiert Einjähriges

Reger Spielbetrieb rechtfertigte das Vorhaben — Auch andere Angebote

Am 30. Mai 1983 wurde die neue Tennisanlage des TSV für den Spielbetrieb freigegeben, mit dem alljährlich stattfindenden traditionellen Sommerfest des TSV Tettngang am 16. und 17. Juli 1983 verband man die offizielle Einweihung der Plätze. Nach dem ökumenischen Gottesdienst am Sonntagmorgen, sowie einer Ansprache von Bürgermeister Grasselli, weihten Pfarrer Waldbaur und Pater Stefan die Plätze ein. Erwähnt sei auch noch das Fußballspiel der einzelnen Abteilungen, wobei die Abteilung Tennis damals 2. Sieger wurde.

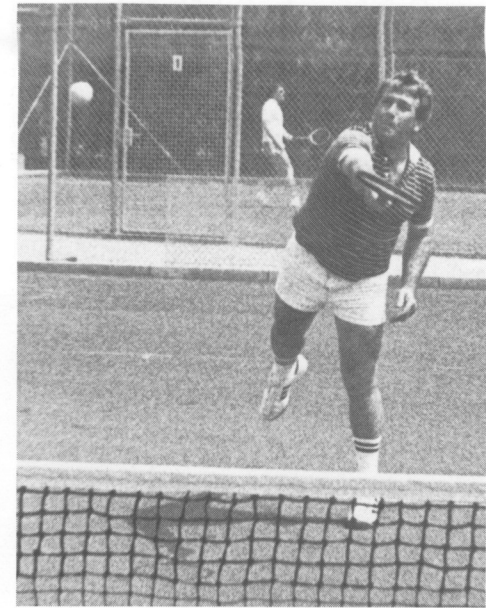
Am 12. August 1983 wurde ein Grillabend, von Hannelore und Dieter Jung organisiert. Am 8. und 16. Oktober 1983 war erstes Bändele-Turnier, wobei es guten Sport und rege Beteiligung gab. Bei 25 Wochen Spielbetrieb und einem Jahrhundertsommer wurden 2760 Spielstunden eingetragen. Dies ergibt ein Durchschnitt von acht Stunden pro Tag und Platz. Gespielt wurden 140 Gästestunden; die Trainerstunden gab Berthold Bucher.

Die Plätze wurden dann am 18. November 1983 in Eigenleistung winterfest gemacht. In der Winterpause unternahm man am 18. Februar 1984 eine Familienskiausfahrt nach Riefensberg, bei schönstem Wetter und gut organisiert von unserem Tennisbruder Anton Norz. Leider verletzte sich unser Sportwart Walter Bertele bei der letzten Abfahrt ins Tal. Wir wünschen ihm an dieser Stelle alles Gute und eine gute Saison 1984.

Mitte April dieses Jahres wurden die Plätze von der Fa. Schäfer KG überholt und spielfertig hergestellt, so daß auf Ostern 1984 die ersten Ballwechsel stattfanden.

Neuester Stand der Mitglieder: Erstmitglieder 51, Zweitmitglieder 18, Jugendliche 18. Als neuen Tennislehrer verpflichtete die Abteilung Franz Wiedmann. Er ist unter der Telefonnummer (07 51) 6 25 60 zu erreichen. Die diversen Aktivitäten werden jeweils im Schaukasten bekanntgegeben. Die Vorstandschaft wünscht abschließend an dieser Stelle allen Mitgliedern eine gute Tennissaison 1984.

S. Stohr



Josef Brielmaier feierte den Neunzigsten Geburtstag



Das war natürlich zu erwarten, daß es am 29. Juni in der Goethestraße hoch hergeht! Josef Brielmaier feierte im Kreise seiner Familie in bester Verfassung das 90. Wiegenfest. Bei der großen Schar von Gratulanten war selbstverständlich der TSV Tettngang besonders stark vertreten. Kein Wunder, denn der Jubilar ist nicht nur das älteste Ehrenmitglied im Verein, sondern auch seit 75 Jahren ein steter Förderer der großen Sportler-Familie. Die TSV-Vorstandschaft nahm das Ereignis zum Anlaß, Josef Brielmaier mit einem eigens gravierten Erinnerungsteller zu beehren. Mit herzlich gehaltenen Worten überreichte Vorsitzender Dieter Jung das Präsent, wobei er auch Brielmaiers Lebensgefährtin Wilhelmina in die besten Wünsche für weiteres Wohlergehen einschloß. Noch gut erinnerte sich der Jubilar an das Jahr 1909, in dem er als begeisterter Turner dem TSV beitrug. Glückwünsche der Stadt und des Ministerpräsidenten überbrachte am Jubeltag Bürgermeister Grasselli. Keine Frage, daß das anschließende Prösterchen ganz dem Jubilar und seinen Angehörigen galt.

Für den, der mehr verlangt:



Tettngang, Montfortstraße 15, Telefon 07542/6067

Der Spezialist für Haus, Hof und Garten

Gasthof »Rössle«

mit Kellerstube · Geeignet für Feste bis 50 Personen

Familie Berthold Schlichte

Hiltensweiler 9 · 7992 Tettngang 2

Telefon (07542) 8241

Wir führen:
über 500 verschiedene Durstlöcher

PAM

... der freundliche
Getränke-Auswahlmarkt

Bahnhofstr. 18
TETTANG
Tel. 6911

Wir empfehlen
unsere Spezialitäten



Käse – Feinkost – Fisch
»Helmensdorfer«

Haarmode
für Damen und Herren

FINK

Karl Fink
Montfortstraße 26
7992 Tettang
Telefon: 07542/7818



Jazztanz – was ist das?

Bewegungs-Erlebnis bringt Freude und körperliche Ertüchtigung

Jazztanz erklären oder definieren zu wollen, ist im Vergleich zu anderen Sportarten mit einem festen Regelwerk sehr schwierig. Wenn von zwei Toren, von Abseits und Einwurf oder von 22 Spielern die Rede ist, die einen Ball vorwiegend mit dem Fuß spielen, so wird deutlich, um welches große Sportspiel es sich handelt.

Welche Kategorien legen aber den Jazztanz fest? Ist er überhaupt festzulegen? Wohl können Jazz und Tanz als essentielle Komponenten des Begriffs darauf hindeuten, daß sich hier Musikalität und Bewegung, Spontaneität und Improvisation, sinnliche Erfahrung vereinen und realisieren lassen und daß jede sprachliche Eingrenzung im Grunde rudimentär bleiben muß.

Jazztanz ist eine Ausdrucksform unserer Zeit, die ständig neuen Einflüssen ausgesetzt ist und sich durch keine verbindlichen Regeln einengen läßt. Jazztanz bietet die Möglichkeit, gegen die im Alltag verlangte rationale Denkweise und gegen die einseitig geistige oder auch einseitig körperliche Beanspruchung, Anspannung und Verspannung ein Gewicht zu setzen, indem die intuitiven Fähigkeiten und das Gefühl angesprochen werden.

Um einige Stichwörter zu nennen: Bewegungsmangel, Verarmung der Bewegungsfähigkeit,

Unterdrückung spontaner Gefühle und Reaktionen, Mut zu ungewöhnlichen Gesten, ein Kommunizieren durch Bewegung, die Aufhebung des nur funktionalen und instrumentalen Gebrauchs des Körpers, ein Bekennen zur eigenen Körperlichkeit.

Jazztanz ist in diesem Sinn zunächst eine höchst persönliche Angelegenheit. Der einzelne sollte sich dabei nicht an äußeren Normen orientieren, sondern sich fragen, ob er sich bei dieser oder jener Bewegung wohl fühlt. Er sollte sein Erlebnisfeld für die Bewegung mit allen Erfahrungsmöglichkeiten öffnen, es genießen, sich in der Bewegung zu spüren.

Jazztanzen soll Freude bereiten und Spaß machen. Dann wird die Bewegung mehr als nur eine Muskelbetätigung; sie wird persönlich, weil ein Teil des eigenen Erlebens und der eigenen Erfahrung mitschwingt. Insgesamt kann Jazztanzen sowohl Arbeit und damit körperliche Anstrengung als auch Spiel und Kunst sein. Alle Begriffe überschneiden sich und sind analytisch nur schwer zu trennen.

Weitere Informationen erteilt gerne TSV-Übungsleiterin Carmen Fendt, Karlsdorfer Str. 35, 7992 Tettang, Tel. 73 90. Übungsabende: Schillerschulturnhalle Montag 19 – 20 Uhr Jugendliche; Montag 20 – 22 Uhr Erwachsene.

„Großmutter“ des TSV-Sports geehrt

Maria Walz erhielt zum 85. Geburtstag Gold vom STB

TETTANG. Hohe Ehrungen und Auszeichnungen gab's und gibt es für Tettangs älteste Turnerin, Maria Walz. Ein Leben für das Frauen- und Kinderturnen hat die Jubilarin hinter sich. Das kam auch an ihrem 85. Geburtstag zum Ausdruck, als zahlreiche Gratulanten aus dem öffentlichen und aus dem Turn- und Sportleben zu einer kleinen Feier in ihrem Elternhaus gekommen waren.

Turngauvorsitzender Alfred Gaupp aus Biberach dankte ihr besonders für ihren unermüdlichen Einsatz und zeichnete sie mit der goldenen Ehrennadel des Schwäbischen Turnerbundes (STB) aus. Glückwünsche und Präsente überbrachten dazuhin Tettangs Bürgermeister Grasselli und TSV-Vorsitzender Dieter Jung.

Die Jubilarin erfuhr in ihrem Einsatz für das Frauenturnen bereits viele Auszeichnungen. Sie ist Ehrenmitglied und Trägerin der goldenen Ehrennadel des TSV. Auch der Turngau Oberschwaben belohnte ihren Einsatz bereits mit Ehrennadeln und dem Gau-Ehrenbrief. An ihrem 75. Geburtstag wurde sie in die „Gau-Ehrenriege“ für besondere Verdienste aufgenommen.

Die Jubilarin hat aber auch für den eigenen Verein unersetzliche Dienste geleistet, war

sie doch als Schriftführerin und Kassiererin Herz und Motor für den Wiederaufbau des Turnens nach dem Kriege. Auch als Wettkämpferin erreichte sie auf Gau- und Landesebene zahlreiche Siege. So nahm sie noch mit 76 Jahren als älteste Turnerin aktiv am Gau-turnfest teil.

sh



Zahlreiche Gratulanten gaben sich bei Maria Walz anlässlich ihres 85. Geburtstags ein Stelldichein. Hier gratuliert TSV-Vorsitzender Dieter Jung.

SZ-Foto: Ahrendt

Bitte notieren Sie schon heute für Ihren Terminkalender:
Unser beliebter

ROT-WEISS-BALL

findet am Samstag, 10. November 1984, 19.15 Uhr, in der Stadthalle Tettang statt. Es unterhält sie an diesem Abend die

„Bigband Kehlen“

und die Jazzgymnastik-Gruppe unter Carmen Fendt, die Turnerjugend u. v. a.

●Sekt-Empfang ● Ehrungen ● Tanz und Unterhaltung

Der TSV Tettang möchte sich an dieser Stelle bei allen Freunden und Gönnern für die eingegangenen Spenden bedanken. Ebenfalls gilt der Dank allen Inserenten, die mit ihrer Werbung zur finanziellen Entlastung des Vereins beitragen. Unterstützen Sie den TSV durch Ihren Besuch der Veranstaltungen.

San. Anlagen · Brennerei-Einrichtungen · Propangas-Vertrieb

motz

7992 TETTANG 1 · Schloßstraße 7 · Telefon (0 75 42) 69 58

Das gemütliche
Gasthaus im



der Stadt



gepflegte Getränke

Bes.: I. Braunger
Tel. (07542) 6967

SCHÜTT FENSTER

Kunststoff weiß, braun oder in Mahagoni-Nachbildung. Aluminium in vielen Farben. Stilgerecht mit Rundbogen, Sprossen und Rolläden. Fachgerecht eingebaut.

Wir kommen zum Beratungsgespräch – unverbindlich!

heine metallbau

7992 TETTANG
SCHLOSS-STR. 3, T. 07542/8078

Bei Buttlern können Sie immer ein- und ausgehen. Ganz unverbindlich! Kommen Sie doch mal wieder vorbei.

Buttler

Ihr Modehaus in Tettang
Karlstraße 5

Bier und Bier –
das ist ein großer Unterschied!

Verlangen Sie **Fürstenberg**
in der Tat, eines der besten Biere der Welt!

Vertretung: **Hermann Brielmaier**
Wangener Straße 17 · 7992 Tettang 1 · Tel. 07542/6994

SOMMERFEST

des TSV Tettang 1848 e.V.
vom 13. bis 15. Juli 1984

Freitag, 13. Juli 1984

18.30 Fußball AH
TSV Tettang – SC Bürgermoos
Abteilungstreffen mit Gästen,
Freunden und Gönnern

Samstag, 14. Juli 1984

14.00 bis 18.00 Uhr
Fußballturnier um den
TSV-Wanderpokal
Spielbetrieb für Kinder und
Erwachsene auf dem
TSV-Gelände: Volleyball,
Torwand, Basketball, Korbball
Tae-Kwon-do-Vorfürungen
Der Kaffeebetrieb im Vereinsheim ist
durchgehend geöffnet
18.15 Jazzgymnastik
18.30 Fußball: Auswahl Rathaus
gegen TSV-Vereinsausschuß
In der Halbzeitpause
Jazzgymnastik
20.15 Einladung zum Dämmerchoppen

Sonntag, 15. Juli 1984

10.00 Ökumenischer Gottesdienst
ab ca. 10.45 bis 13.00 Uhr
Frühschoppen mit der
Kleinen Stadtmusik Tettang
11.00 bis 13.00 Uhr
Finalrunde Fußballturnier
12.30 Mittagessen unter dem Motto
„Heute hat's die Hausfrau schlaue,
Essen gibt's beim TSV“
14.00 Siegerehrung
Fröhlicher Ausklang
– Kaffee und Kuchen im Vereinsheim –

Baustein-Zertifikat
TSV TETTANG
DM 20,-

Baustein-Zertifikat
Kaufpreis: DM 20,-

Mit diesem Baustein-Zertifikat haben Sie den TSV Tettang, den Ausbau der Ried-Sportanlage, sowie den Ausbau der Ried-Sportanlage zu weiteren, wenn Baustein nicht in einer Verlosung ist.

Turn- und Sportverein
Tettang 1848 e.V.

Verlosung: 10. November 1984 im Ried-Sportplatz

Bausteinaktion des TSV

Der TSV beabsichtigt dieses Jahr im Ried-Sportgelände ein Kleinspielfeld (55 x 40 m) zu erstellen. Ebenfalls ist die Sanierung und Erweiterung des Vereinsheimes vorgesehen.

Nachdem die hierfür möglichen Zuschüsse des Landessportbundes bereits vorliegen und die Baugesuche genehmigt bzw. vor ihrer Genehmigung stehen, muß der TSV daran gehen, die Gesamtfinanzierung der beiden Projekte sicherzustellen.

Zu diesem Zweck hat sich die Vorstandschaft entschlossen, eine Bausteinaktion durchzuführen. Es werden Bausteine in der Stückelung DM 20,- und DM 50,- aufgelegt. Die Bausteinkäufer nehmen an einer Verlosung teil, die am 10. November 1984 während des Rot-Weiß-Balles stattfinden wird. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, eine Spendenquittung für die gezeichneten Bausteine zu erhalten.

Beide Projekte, das Kleinspielfeld als auch die Vereinsheimsanierung sind für die Fußballabteilung als existenziell notwendig anzusehen, da aufgrund des stark ausgeweiteten Jugendspielbetriebes die bestehenden Verhältnisse indiskutabel geworden sind.

Wir möchten deshalb alle Freunde und Gönner des TSV und insbesondere der Fußballabteilung darum bitten, die Verwirklichung dieser Projekte durch großzügige Bausteinzeichnungen zu unterstützen.

Impressum:

Redaktionelle Überarbeitung: Helmut Hornikel
Layout und Gestaltung: Joachim Lipski
Druck: Druck + Verlag L. Senn KG Tettang

TSV zählt jetzt über 1500 Mitglieder

Tettangs Großverein hat nun elf Abteilungen – Aus der Hauptversammlung

TETTANG. Mit Beginn des Jahres 1984 hat der TSV die „Schallmauer“ zum Großverein durchbrochen: er meldet an den Landessportbund 1547 Mitglieder – die Hälfte davon sind Jugendliche. Zählt man die Doppelmitgliedschaften in den nunmehr elf Abteilungen des Vereins hinzu, kommt man gar auf die Zahl von 1744 eingetragenen Mitgliedern. Daß diese Zahlen nicht nur eitel Freude bedeuten, sondern auch Sorgen und Probleme verursachen, nicht zuletzt auch im Bereich der Finanzen, das erfährt man in der Jahreshauptversammlung am Dienstagabend im „Bären“. Die rund 100 anwesenden Mitglieder hatten dann auch über Satzungsänderungen und eine Beitragserhöhung zu befinden. Sie folgten den Vorschlägen des Vorstandes dann auch ohne Gegenwort.

Punkt Verschiedenes einmal ausgeklammert (hier gab's manche Diskussion), ging die Hauptversammlung zügig über die Bühne. Nach der Totenehrung für die 1983 verstorbenen TSV-Mitglieder (Josef Reutemann und Christian Kessler), bestätigte Bürgermeister Grasselli in einem Grußwort den inzwischen positiv entwickelten Kontakt zwischen Stadt und Vereinsvorstand. Wenn Probleme aufräumen, schließe man sich baldmöglichst kurz. Ansprechpartner für die Stadt könne aber in der Regel nur der Gesamt-TSV sein, nicht eine Abteilung.

Vorsitzender Dieter Jung kennzeichnete in seinem Bericht das Jahr 1983 als ein wiederum bedeutungsvolles, das mit der Einweihung der Carl-Gührer-Sporthalle einen Engpaß beseitigt und mit der begonnenen Sanierung des Ried-Sportplatzes Zeichen gesetzt habe. Das Platzproblem werde sich aber erst dann einigermaßen lösen, wenn einmal das Stadion fertiggestellt sei.

Interessante Details enthielt der anschließende Kassenbericht von Otto Holz. Beifällig aufgenommen wurde die Nennung von Spendern, die es eigentlich erst ermöglicht hatten, die vielfältigen Finanzprobleme zu lösen. So kamen einige Tausend Mark aus den Taschen der Übungsleiter und der Vorstandsmitglieder, die ganz oder teilweise auf ihre Stundengeldzahlungen und Aufwandsentschädigungen verzichteten. Genannt wurde auch das Engagement der Turner, die für das Gührer-Relief an der Halle über 3400 DM gestiftet hatten. Auf der Ausgabeenseite fiel besonders der Betrag von annähernd 2500 DM für die Steuerberatung auf. Er war erforderlich,

um den Verein um die Klippen einer fiskalischen Überprüfung zu schiffen.

Eddy Miller, der zusammen mit Heribert Geiger die Kassengeschäfte geprüft hatte, fiel es leicht, für den Kassierer und damit auch den Vorstand die dann auch einstimmig gewährte Entlastung zu erbitten. Er konstatierte Otto Holz „irrsinnig“ viel Arbeit und diese klar und sauber geleistet zu haben.

Auch die anschließenden Berichte der Abteilungsleiter fielen durchweg knapp, aber informativ aus. Manfred Boos signalisierte für den Fußball einen Umbruch in der ersten Mannschaft, nannte eine vorbildliche Jugendarbeit (250 Kinder und Jugendliche sind gegenwärtig zu betreuen) und vergaß auch nicht die ständige Belastung der Abteilungen durch den Platzmangel. Im Bereich Handball wies Siegfried Gutbrod sportliche wie mitgliedmäßige Aufwärtstendenzen nach. Fürs Tischtennis notierte Walter Eser die in diesem Jahr anstehenden Aktivitäten anlässlich des zehnjährigen Bestehens der Abteilung.

Den Wechsel in der Abteilungsleitung von Heinz Stopper auf Heribert Geiger vermeldete der Letztgenannte für die Fechter, die im übrigen durch anderweitige Belegungen der Stadthalle Trainingsprobleme haben. Sepp Hoffmann berichtete vom gegenwärtig laufenden Aufbau einer aktiven Turnriege und die Aufnahme der Gymnastikgruppe aus Kau, beklagte aber gleichzeitig die Schwierigkeit, geeignete Helfer zu bekommen. In Sachen Leichtathletik hob Anton Norz u. a. auf die Breitenwirkung dieser Abteilung ab,

was sich in der neuerlichen Ausgabe von insgesamt 54 Sportabzeichen und Mehrkampfnadeln äußerte.

Von den jungen Abteilungen notierte Markus Gürgen für Basketball einige sportliche und organisatorische Probleme aber viel Begeisterung bei den Aktiven, in Sonderheit bei der gezielt aufgebauten Jugend. Alina Koch meldete drei Mannschaften im Volleyball-Spielbetrieb, hob aber das Hobby-Spiel besonders hervor, wobei man hierfür – aus Platzmangel – schon gar nicht mehr werben dürfte. Die nicht in Rundenwettkämpfen engagierte Tennisabteilung, vertreten durch Bruno Rizzato, erfreut sich mit der 1983 erfolgten Fertigstellung der beiden Tennisplätze im Ried eines großen Andrangs, der platztechnisch bald nicht mehr bewältigt werden kann. H. Schneider teilte schließlich für Tae-kwon-do sportliche Erfolge mit und kündigte für dieses Jahr ein weiteres Groß-Turnier mit über 200 zu erwartenden Wettkämpfern aus dem In- und Ausland an.

Zum Punkte Beitragserhöhung ergab sich keine Debatte. Die Mitglieder stimmten einer Erhöhung des Jahresbeitrages ohne Gegenstimme zu. Für Erwachsene Mitglieder werden nun pro Jahr 36 DM (bisher 30 DM) angesetzt, für Jugendliche 18 DM (bisher 12, bzw. 15 DM). Die von Geschäftsführer Rainer Zipf beantragten Satzungsänderungen passierten ebenso problemlos die Versammlung. Sie beinhalteten die Aufnahme von Judo als elfte Abteilung und eine Änderung des Vertretungsschlüssels im Hauptausschuß. Künftig erst ab dem 100. Abteilungsmittglied ein weiterer Vertreter der betroffenen Formation in den Ausschuss berufen.

Mit dem Dank an alle irgendwie am Leben des TSV Beteiligten, der Bitte um weiteres Engagement bei den Stadtferientagen und der Bekanntgabe erster Termine beschloß dann Vorsitzender Dieter Jung den ersten offiziellen Teil, der danach bei Punkt Verschiedenes noch in einige Diskussionen einmündete.

p.h.

Beratung, Qualität und Service



Wir bauen und vermitteln Eigentumswohnungen und Häuser



TETTANGER BAU- und BETREUUNGS-GMBH + CO. KG
7992 TETTANG 1, KARLSTR. 16/2
TELEFON (0 75 42) 74 79